

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 118.

Freitag den 27. April.

1860.

Bekanntmachung.

Nachdem wir in dem hiesigen Commungebäude Reichsstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, zwei große neue Verkaufsgewölbe haben einrichten lassen, sollen dieselben auf drei Jahre, von Ablauf der Ostermesse 1860 an, an den Meistbietenden vermietet werden. Mietlustige werden veranlaßt,

Freitag den 27. April 1860 Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube hier zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten. Die Bedingungen können vom 16. April d. J. an bei uns eingesehen werden.

Leipzig, am 5. April 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Berichte über den Waarenverkehr der gegenwärtigen Messe.

IV. Leinen.

Der Geschäftsgang in Leinen konnte nach dem Stande der allgemeinen politischen Verhältnisse und den Nachrichten aus den Hauptproductionsorten in letzter Zeit kaum anders erwartet werden, als er sich bis jetzt auswies. Er ist unbefriedigend, aus mehr als einer Ursache. Was umgefeset wurde, kam fast durchgängig an die Zollvereinsländische Käuferschaft und zwar auch meist an die nächstliegenden Gegenden. Ostpreußen, was sonst ziemlich viel nahm, ist bis auf wenige Kunden so ziemlich ganz ausgeblieben. Nach Rußland, Polen und den Donaufürstenthümern kann schon wegen des gänzlichen Darniederliegens des Credits und, was Rußland speciell anlangt, wegen der heillosen Geldwirtschaft nicht viel gemacht werden. Es hätten sich wohl hier und da noch Geschäfte geboten, wenn einerseits in früherer Weise Credit bewilligt worden, andererseits die offerirten Preise nicht unter die Selbstkosten herabgegangen wären. Die in letzter Zeit wesentlich gefallenem Garnpreise können in den Geschäftsgang selbst kein Leben bringen, sind im Gegentheil theilweise wieder ein Symptom der Situation. Nach den neuesten Nachrichten hat sich die Nachfrage nach Hanf und Flach in guter Qualität wieder etwas gehoben und ist in Rußland ein Preisausschlag von 5 % eingetreten. Bielefeld hilft sich im Vertrieb seiner Waare ganz wesentlich durch die bereits in großartiger Ausdehnung entwickelte Fabrikation fertiger Wäsche mit reinleinenen oder gemischten Einsätzen, worin wir auch diese Messe wieder ganz vorzügliche Proben gesehen haben. Die Lage der dortigen Weber ist verhältnißmäßig eine noch wesentlich bessere als die der Lausitz, indessen auch so bedrängt, daß die Königl. Leihbank für Weber zur Sicherung ihrer nahezu erschöpften Mittel gegen den Andrang der Stückweber sich genöthigt sah, die Beleihungssätze für Leinen und Garn erheblich zu erhöhen. Weit schlimmer ist die Situation der sächsischen und preussischen Lausitz, in welcher im vorigen Jahr nur die Kriegsbedürfnisse eine vorübergehende Lebendigkeit und Besserung brachten. Die Möglichkeit, in gemischter Waare mit den großen Establishments den Wettbewerb auszuhalten, verringert sich für die Hausindustrie mit jedem Jahr mehr und mehr. Dank unserem hirnlosen Schutzollsystem, welches dem Weber die Entrichtung des Zolles im Wege der Lohnkürzung aufzwingt, Dank der in der Handelsgeschichte beispiellosen Organisation des Zollvereins, bei welcher eine einzige dissentirende Stimme, ganz nach Art des polnischen Veto's früherer Zeit, die dringendste Reform auch bei der vollen Uebereinstimmung aller übrigen Staaten unmöglich macht. Der Weber ist denn auch bei einer vierzehnbis sechzehnständigen Tagesarbeit auf den Verdienst von 1 Egr. 6 Pf. herabgekommen, wovon noch die Kosten für Schlichte, Spulen und Beleuchtung abgehen. Bei den für eigene Rechnung arbeitenden Webern beträgt derselbe bei gleicher Arbeitszeit ungefähr 3 Egr. Ein Handspinner verdient bei großem Fleiße gegen-

wärtig 9 Pf. Daher das bereits in Zahlen nachweisbare Abnehmen der Bevölkerung, die Untüchtigkeit zum Militärdienst und zu jeder schwereren körperlichen Arbeit, so daß die Weberbevölkerung, während der Landbau dringenden Mangel an Arbeitskräften hatte und Tagelohn auf dem platten Lande bis 7½ Gr. neben der Beköstigung zahlte, dennoch bei ihrer karglohnenden Arbeit und Entbehrung verbleiben mußten.

Die Verkaufsbuden.

Als der nun bereits seit Jahren verstorbene Stadtverordnete Herr Apel im Jahre 1849 im Stadtverordnetencollegium die Frage in Anregung brachte: ob es nicht gerathener und zeitgemäßer sei, das Aufbauen und Verleihen der Verkaufsbuden von Rathes wegen in die Hand nehmen, d. h. unter des Rathes Aufsicht leiten und verwalten zu lassen, — auch durch Zahlen die Rentabilität einer derartigen Maßnahme nachwies, fand dieser Vorschlag, wenn auch nur allmählig, schließlich aber doch allgemeinen Anklang, und in Folge davon wurde von Seiten des Rathes und der Stadtverordneten der Beschluß gefaßt: Buden auf Kosten der Commune herzustellen und diese zum Besten derselben zu verleihen. Bei den Beratungen über diesen Gegenstand dachte nicht der Antragsteller, wohl aber der damalige Magistrat an Entschädigung der Budenverleiher. Diese Ansicht war umstreitig eine richtige und durfte um so weniger überraschen, als bis dahin und noch jetzt in Leipzig niemals ein Fall zu Tage getreten war, in welchem von Seiten des Magistrats die Erwerbsquellen Einzelner beeinträchtigt worden wären, und sonst, wie jetzt basiren noch alle Vornahmen desselben auf strenger Gerechtigkeit und Billigkeit. Und wenn auch nicht in Abrede gestellt werden kann, daß das damalige Collegium der Herren Stadtverordneten gleichen Ansichten huldigte, so theilte es doch bei dieser Angelegenheit die Ansicht des Rathes nicht und wies den gewiß nur billigen Vorschlag der Entschädigung zurück. Diejenigen aber, denen man die Betreibung gleichviel welchen Geschäftes gestattet, darin zu schätzen, oder sie für Eingriffe in dasselbe zu entschädigen, ist eben nicht mehr als recht und billig. Der Apellsche Vorschlag ging also durch, trat ins Leben und in den zehn Jahren, während welchen man die neuen gleichmäßig hergestellten Buden verliehen, steigerte sich die Einnahme dafür von 2000 bis weit über 13,000 Thaler. Dies darf um so weniger Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß dem Rathe der Stadt das Dispositionsrecht über die freien Plätze und über die dazu geeigneten Räume in den Straßen zusteht, so wie daß ein Jeder, der sich um eine Bude bewirbt, aus sich von selbst aufdringenden Gründen lieber eine nach Vorschrift erbaute Rathsbude als eine in anderer Form und Größe gezimmerte eines Privatmannes leih. Daß aber von der Zeit an, wo dieser Beschluß ins Leben trat, die Budenverleiher in ihrem Erwerbe dadurch beeinträchtigt, durch diese Concurrenz, — selbst wenn sie ihre älteren Buden mit der Zeit in vorschriftgemäße hätten umarbeiten lassen, wozu übrigens den meisten von ihnen die Mittel fehlten und noch

fehlen, — nach und nach zurückgedrängt und dadurch in ihrem Verdienste gekürzt werden mußten, springt in die Augen.

Bis zum Jahre 1849 war es, kann man sagen, Grundsatz des Rathes, der Privatspeculation nicht concurrirend in den Weg zu treten, und dieser Grundsatz ist unstreitig einer der lobenswertheften, den eine Behörde den Bürgern gegenüber verfolgen kann. Von dem genannten Jahre aber an, in welchem der Magistrat das Budenwesen mit in die Hände nahm, ist thatsächlich jenes Princip zum Nachtheil einer nicht unbedeutenden Einwohnerzahl zum Theil aufgegeben worden. Welcher Ansicht auch jenes lobenswerthe Princip zum Opfer gebracht worden sein mag: ob man dadurch eine schnellere und bessere Handhabung des gesammten Budenwesens zu erzielen, ob man dabei die Vermehrung der städtischen Einnahmen im Auge hatte, welcher Zweck, wie wir oben gezeigt haben, allerdings erreicht wurde, wenn auch nicht in so bedeutender Weise, wie wir sie angeführt, denn nach Abzug der An- und Abfahrts-, der Neubau- und Reparaturkosten muß die angegebene Summe bedeutend zurückgehen, — die Beantwortung dieser Fragen mag hier ganz unerörtert bleiben.

Schreiber dieses, hiesiger Bürger und Budenverleiher, giebt sich nach Anregung dieses Gegenstandes der Hoffnung hin, daß man von Seiten des Rathes und der Herren Stadt-Verordneten noch einmal auf die anfänglich vom Rathe in Anregung gebrachte Entschädigung zurückkommen und den Benachtheiligten eine solche gewähren werde, entgegengesetzten Falles aber, und wenn unter allen Umständen von einer solchen nicht mehr die Rede sein soll oder kann, die Billigkeit walten lasse und den vierzig Budenverleiher — deren Capital zusammen über 100,000 Thaler beträgt, ein Capital, dessen Werth nicht durch Papier repräsentirt wird, von welchem man Zins- und Dividendeleisten abschneiden kann, sondern das aus einem Material besteht, welches von Jahr zu Jahr stückweise durch neues ersetzt werden muß und nur durch öftere, unbeschränkte Verwendung und lediglich durch der Besitzer persönliche Thätigkeit zu einem Zinsen gebenden Capitale für sie wird, durch welches sie ihre und der Ihrigen Existenz zu fristen vermögen — wenigstens die Plätze außerhalb der inneren Stadt ausschließlich für ihren alleinigen Geschäftsbetrieb überlasse, die bereits außerhalb der inneren Stadt vergebenen Rathsbuden nicht vermehre und später noch neu zu erbauende Buden lediglich in der inneren Stadt verwende, weil im entgegengesetzten Falle die Verarmung des größten Theiles der jetzigen Budenverleiher die unmittelbare Folge, deren einziges Capital aber in wenigen Jahren schon nichts weiter als altes Brennholz sein würde.

Stadttheater.

Ein allerliebster, an Handlung und Humor überreiches Sujet ist das dem bewährten Ballet „Flick und Flock“ von Paul Taglioni zu Grunde liegende. Das Ballet ist jedoch nur einer Bühne, wie dem Berliner Hoftheater, welche die größten und zahlreichsten Tanzkräfte besitzt, zugänglich. Es wäre aber schade, wenn dieser schöne, volksthümliche Stoff nur auf wenige große Theater beschränkt bleiben sollte. Deshalb hat der als höchst geschickter Possendichter bekannte Komiker des Dresdener Hoftheaters Gustav Käder das Sujet als Posse bearbeitet und damit dem großen lachlustigen Publicum ein Stück geschaffen, das eben so reich an Handlung und gesunder Komik ist, als es auch für das Auge außergewöhnlich viel Abwechslung gewährt. Dem Vernehmen nach werden an demselben Abend dieses Jahres, an dem auf dem Blocksberg das Walpurgisfest gefeiert wird (am 1. Mai) auf der Leipziger Bühne mit dem nöthigen decorativen Glanze die steinernen olympischen Götter sich beleben und die Gnomen, ihren König und die Prinzessin Topace an der Spitze, ihr Wesen treiben, um Flocks Liebe zu beschützen und den fidelem Schuster Flick zu einem soliden Staatsbürger und Ehemann zu machen. ♀

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Messe.

3) Der Circus Renz.

Daß der Circus Renz unter allen Sehenswürdigkeiten der Messe die größte Anziehungskraft übt, ja daß jetzt in den ersten Tagen die Zuschauerträume wahrhaft überfüllt sind, indes andere, wirklich ebenfalls das beste Lob verdienende Vorstellungen, die sogar viel Neues bieten, wie die Zaubervorstellungen der Herrn Le Tort und Bils, Morieur Welttheater u. s. w. bis jetzt leider noch sehr wenig besucht sind, darf nicht in Verwunderung setzen und ebensowenig ein schlechtes Licht auf jene Vorstellungen werfen; denn wird in diesen auch Alles aufgeboten, was auf der einen Seite die prachtvolle Decorirung, ja das ganze glänzende Aeußere, auf der andern Seite aber die Neuheit, die meisterhafte Ausführung der Künste betrifft, so vermögen sie doch nicht mit einem solchen Circus zu concurriren, wie der Circus Renz ist, dem ein so großer Ruf voranging, und in der That das Großartigste und namentlich auch das Elegante ist, was wir in

dieser Beziehung hier je gesehen haben, ja zugleich auch dadurch, daß die gymnastische Kunst hier nach allen Seiten hin vertreten wird, eine Mannfaltigkeit geboten wird, die das Interesse die ganze Vorstellung hindurch bei dem Zuschauer wach zu erhalten vermag. Was zunächst die Reiterkünste betrifft, so sind alle Branchen, oft sogar mehrfach, auf das Beste besetzt. Forcettouren und Barriären-Voltigen, graziose Stellungen und Tänze auf gefatteltem und ungesatteltem Pferde, pantomimische Scenen mit Wechsel des Costüms, athletische Productionen, Sprünge über Tücher und Bänder, durch Reifen und Ballons, indische Gaukelspiele, Manoeuvres und Contretänze werden hier mit so großer Grazie, Gewandtheit und Kraftauswendung ausgeführt, daß sie oft in Staunen setzen, und dem Auge einen um so schöneren Anblick gewähren, als die ausübenden Künstler und Künstlerinnen durch glänzende und geschmackvolle Costüms ihre, ihnen von der Natur freigebig gespendeten Reize noch bedeutend zu heben verstehen.

Unter den Damen zeichneten sich bis jetzt vorzüglich als vollendete Kunstreiterinnen Fräul. Auguste, Mad. Loyal, Stina und Katharine Renz, Fr. Louise Loisset und Adeline aus, von denen die drei Letzteren längst berühmt sind; von den Herren zeigten sich als tüchtig durchgebildete Reiter der junge Mar, Herr Charles Cariot, Arsene Loyal, der längst weit und breit berühmte Loisset, Herr Herzog, Schumann, Louis Godfroy und als vorzüglicher Schulreiter der Herr Director Renz. Daß dazu Herr Renz nicht nur über sehr zahlreiche Pferde gebietet, sondern diese auch alle von den edelsten Racen sind, ist bekannt, und wenn man die Productionen der edlen Rosse Blondel, Djalma, Saladin, Dmar u. s. sieht, weiß man wahrlich kaum, ob man mehr ihre äußere Schönheit oder ihre wahrhaft staunenerregenden Leistungen bewundern soll. — Der Seitlantz wird durch Mad. Clara Kuffude vertreten, die mit äußerem Liebreiz eine Sicherheit, Gewandtheit und Grazie bei ihren bewundernswürthen Leistungen zeigt, daß sie wahrhaft einzig in ihrer Kunst dasteht. Ihr Schnelllauf auf dem Seile ist das Vorzüglichste, was wir von einer Dame in dieser Beziehung je gesehen haben. Dazu soll, wie wir hören, Mad. Kuffude auch eine vorzügliche Kunstreiterin sein. Die übrigen equilibristischen Künste, als Saltomortales, Grotesken und andere gymnastischen Künste werden durch die vorzüglichen Komiker Casuani, Gebr. Godfroy und Herrn Leclair ausgeführt, und sie leisten das Höchste, was man in diesen Künsten verlangen kann, ohne jedoch in einer Beziehung, nämlich als Grotesken den berühmten Kautschuckmann zu erreichen; denn was dieser leistet, ist so außerordentlich, daß man bisher wohl kaum geglaubt hat, es sei möglich, in der Verbrehung der Glieder es so weit zu bringen. Herr Petropolis steht als ein bisher noch nie gesehenes Wunder da; denn er hat Körper, Kopf und Gliedmaßen, als ob sie in der That von Kautschuck (Gummie-elasticum) wären, so sehr in seiner Gewalt, daß er sie in alle, selbst die unnatürlichsten Richtungen bringen kann, und dabei geschieht dies mit einer solchen Schnelligkeit und Leichtigkeit, als ob es ihm nur ein Kinderspiel wäre. — Wir behalten uns vor, später in einem zweiten Berichte einiger der vorzüglichsten Productionen in diesem Circus noch ausführlich zu gedenken, und wollen daher nur noch erwähnen, daß Mad. Geisler ihr Buffet am Eingange des Circus wieder mit preiswürdigen Getränken und Speisen versehen, so daß hier also auch für eine gute Restauration gesorgt ist.

4) Der ägyptische Zauberpalaß des Prof. Bils.

Die Zauberkünste des Herrn Bils sind hier längst rühmlichst bekannt und wir würden kaum nöthig haben, Etwas über ihn zu sagen, wenn er diesmal nicht so manches Neue vorführte, wozu wir namentlich die bewundernswürthen Künste zählen, die er electro-magnetische nennt, z. B. die Glas-Schatulle, Blumen-guirlande, Uhr und Glasglocke. Aber auch die hier schon gesehenen Künste, wie sein vorzügliches Becherspiel, die Vertheilung der Thaler, der Goldfischfang, die wandernde und die unerschöpfliche Flasche, das Verschwinden der Mad. Bils und viele andere Zauberkünste wird man immer gern wiedersehen, da Herr Bils sie mit großer Fertigkeit ausführt. Uebrigens hat er auch für glänzende Apparate gesorgt, die Bühne ist sehr elegant decorirt und Alles ist überhaupt auf das Nobele eingerichtet. Freunden solcher Künste, die hier producirt werden, und deren giebt es Viele, rathen wir auf das Freundlichste, die Vorstellungen des Hrn. Bils ebenso wie die des Herrn Le Tort zu besuchen, denn jeder ist in seiner Art originell und es gewährt großes Interesse, einen Vergleich zwischen beiden anzustellen.

Nekrolog.

Gustav Köhler starb hier am 2. April 1860 im 65. Jahre seines vielbewegten Lebens. Nachdem er sich durch altclassische Studien zu dem höhern Lehrerberuf in nicht gewöhnlicher Weise auch durch eine Reise nach Italien herangebildet hatte, fand er an dem Lyceum zu Annaberg sehr früh die ansehnliche Stellung als Conrector und verstand dort, wie seine damaligen Schüler noch jetzt bezeugen, dieselben bei sehr geringen Lehrkräften der Anstalt in jener Zeit mit seiner rastlosen Lebhaftigkeit und mit seiner viel-

seitigen Gelehrsamkeit ungemein zu fördern. Als das dortige Lyceum in ein Gymnasium verwandelt wurde, fand er in Zwickau eine seiner vorherigen Thätigkeit nicht ganz entsprechende Stellung am Gymnasium 1835. Obgleich seine Energie von der höchsten Behörde mit allem Recht vorzugsweise anerkannt wurde, so gefiel er sich dort doch so wenig wohl, daß er schon 1837 sein Amt niederlegte und sich nach Devay wandte, um dort in freier Stellung als Lehrer zu wirken. Als aber 1847 die Behauptung der Stelle eines Lehrers in der Schweiz ihm als einem Deutschen unmöglich geworden zu sein schien, bat er mich von dort aus für ihn in Leipzig, wohin er sich wenden wollte, eine Situation vorzusehen. So übernahm er den französischen Unterricht in Prima und Tertia, der gerade zu St. Nicolai vacant war, und gab denselben, unterstützt von seiner nicht gewöhnlichen Kenntniß der altclassischen Sprachen, auf eine für Gymnasiasten sehr angemessene und nützliche Weise, während er nebenher Privatunterricht der verschiedensten Art erteilte, und noch außerdem recensirte und sonst schriftstellerte. Als er aber 1853 längere Zeit unwohl war, gab er auch diesen letzten Beruf seiner öffentlichen sehr geschätzten Wirksamkeit auf.

(Prof. Robbe in seiner Einladungsschrift zur Melanchthonsfeier in der Nicolaischule.)

Kinder mädchen.

Am Dienstag (24. April d. J.) Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr sah Einsenderin dieses bei den Schießbuden an der Pleiße einen Kinderwagen mit zwei Kindern von etwa $\frac{3}{4}$ und 2 Jahren gänzlich ohne Aufsicht stehen und denselben bald darauf, wahrscheinlich in Folge einer Bewegung der Kinder, umstürzen. Die Kinder fielen auf die Erde und das zu ihrer Aufsicht bestimmte Kindermädchen fand sich durch dieses Ereigniß denn auch wirklich veranlaßt, ihr anderweit gesuchtes Amüsement aufzugeben und zu ihrer Pflicht zurückzukehren. — Obgleich dieser Vorfall von mehreren Vorübergehenden tüchtig gerügt wurde, so hält es Einsenderin doch für Gewissenssache, die Aeltern dieser Kinder darauf aufmerksam zu machen, welchen leichtsinnigen und gewissenlosen Händen sie dieselben anvertraut haben, und fügt zur Erkennung der betreffenden Person hinzu, daß selbige von kleiner Statur und blassen, aufgedunsenen Gesichtszügen mit röthlichen Brandflecken auf der Stirn war. Wenn man nicht irrt, war auch die Deichsel des Wagens beschädigt oder abgedrochen.

Man hat täglich Gelegenheit, auf der Promenade die empörendste Sorglosigkeit und Nachlässigkeit von Kindermädchen zu beobachten. Fragt man nach dem Namen der Herrschaft, so erfährt man doch nicht die Wahrheit, und der bereits gemachte Vorschlag, jedes dieser Mädchen von Polizeiwegen mit einer Nummer zu versehen, welche sie fortwährend bei sich zu tragen und auf Verlangen vorzuzeigen hat, würde sich in der Ausführung gewiß als sehr praktisch und zweckentsprechend erweisen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am gestrigen Tage fand unter Vorsitz des Hrn. Gerichtsrath Wichmann die Hauptverhandlung wider den Expedienten Friedrich Mann aus Reudnitz statt. Der Angeklagte selbst hatte dieselbe in der vorgestrigen Nummer dieses Blattes durch eine „an seine Feinde“ gerichtete Mittheilung annoncirt und diesem Umstande war es jedenfalls zuzuschreiben, daß sich eine äußerst zahlreiche Zuhörerschaft sowohl im Saale als auf den Tribünen eingefunden hatte. Uebrigens werden die Leser seine Bekanntschaft schon durch mehrfache andere bemerkenswerthe Annoncen in diesem Blatte gemacht haben. Es war der erste Fall bei dem hiesigen Bezirksgerichte, daß die Hauptperson einer Untersuchung, der Angeklagte, jede Auskunft und Antwort verweigerte und während der ganzen Verhandlung die Rolle des Schweigsamen und Stummen spielte, so daß das in der Proceßordnung für derartige Fälle vorgesehene Verfahren eintreten mußte. Nur beim Beginne der Verhandlung ließ sich die Stimme des Angeklagten vernehmen. In den Saal eingeführt und aufgefordert, seinen Platz auf der Bank der Angeklagten einzunehmen, erklärte Mann vor Allem, daß er nur der Gewalt weiche, perhorrescirte sodann die Staatsanwaltschaft und den Gerichtshof, weil beide von ihm wegen Beleidigung denunciirt seien, protestirte gegen die Führung seines Processes vor dem hiesigen Bezirksgerichte, verlangte vor das Dresdner gestellt zu werden und versicherte, als dies Alles unbeachtet blieb, daß er keine Silbe weiter sprechen und auf nichts antworten werde. Damit hielt er denn auch Wort und verharrete hartnäckig beim Schweigen, trotzdem daß er durch Vorlesen der bezüglichen Proceßbestimmung darauf aufmerksam gemacht wurde, welche nachtheilige Folgen dasselbe für ihn nach sich ziehen könne. Nur einige Male blieb er seiner Rolle, sich an der ganzen Verhandlung durch irgend eine Erklärung nicht zu betheiligen, nicht ganz treu, sah sich vielmehr

bei einzelnen Punkten der Verhandlung veranlaßt, seinen Widerspruch durch Uebersendung vorher abgefaßter schriftlicher Erklärungen kundzugeben, mußte sich freilich bescheiden lassen, daß mündliches Verfahren stattfinden und derartige schriftliche Kundgebungen keine Berücksichtigung erfahren könnten. Da von ihm selbst Auskunft über seine Person und über den Grund der Anklage nicht erlangt werden konnte, so mußten die von ihm früher hierüber zu Protokoll gegebenen Erklärungen vorgelesen werden. Hieraus, so wie aus den sonstigen zur Vorlesung gebrachten Mittheilungen erfuhr man, daß Mann sich bereits im Jahre 1857 wegen Unterschlagung in Untersuchung befunden hat, daß letztere jedoch in Folge des damaligen gerichtsarztlichen Gutachtens, welches Mann für geisteskrank und unzurechnungsfähig erklärte, wieder eingestellt worden ist. Seine dormalige Dispositionsfähigkeit ist durch das noch am Tage vor der Hauptverhandlung erhobene ärztliche Gutachten außer Zweifel gestellt. Als Veranlassung, weshalb Mann gegenwärtig in Anklagezustand versetzt worden ist, ergab sich bei der Verhandlung folgende:

Der hiesige Speichermächter Hundeshagen hatte sich im vorigen Jahre an Mann gewendet, damit dieser ihm von seiner Heimathsbehörde zu Schweina im Herzogthum Sachsmeyningen die für seine beabsichtigte Verheirathung erforderlichen Legitimationspapiere beschaffe. Mann, der Winkelschriftstellerei betreibt, hatte den Auftrag bereitwillig übernommen, jedoch verlangt, daß Hundeshagen zur Ausführung des Auftrags 5 Thaler für nothwendige Spesen und 17 Thaler als eine an die Gemeinde Schweina einzusendende und zu bezahlende Abgabe für Ertheilung der Heirathserlaubnis erlege. Letzgedachten Betrag von 17 Thlr. hatte Mann erst bei einer zweiten Conferenz verlangt. Bei der Uebernahme des Auftrags hatte er denselben bloß auf 14 Thlr. berechnet und um Hundeshagen von der Nothwendigkeit dieser Abgabe zu überzeugen, aus zwei Büchern die hierauf angeblich Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen im Herzogthum Meyningen vorgelesen. Hundeshagen hatte darauf auch zusammen 22 Thaler an Mann erlegt, dieser aber ein Schreiben nach Schweina gemacht, ohne etwas an Geld einzusenden. Es verging nun eine Woche und ein Monat nach dem andern, die ersuchten Legitimationspapiere für Hundeshagen langten nicht an.

Anfragen bei Mann über das Ausbleiben wurden durch dies und jenes Vorgeben beantwortet, die Einsendung der 17 Thlr. nach Schweina von Mann aber wiederholt und auf das Bestimmteste versichert. Erst als sich Hundeshagen bei der Post erkundigt und erfahren hatte, daß das Geld nicht eingeschickt worden sei, ließ sich Mann zu dem Bekenntnisse der Nichteinsendung herbei und bat, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen. Da er das Geld nicht sofort schaffen konnte, so stellte er dem Advocaten, an den sich nunmehr Hundeshagen gewendet hatte, einen Wechsel über die ganze erhaltene Summe aus, löste ihn auch zur Verfallzeit ein. Nachdem die Sache dennoch zur gerichtlichen Anzeige gelangt war, hatte Mann die unterbliebene Einsendung der 17 Thlr. durch das Vorgeben, sie verloren zu haben, zu rechtfertigen gesucht. In Betreff der Abgabe selbst, zu deren Berichtigung jene 17 Thlr. dienen sollten, war durch Erkundigung bei der Heimathsbehörde Hundeshagens zwar ermittelt worden, daß eine ähnliche Abgabe für den Fall der ertheilten Heirathserlaubnis und der deshalb auszufertigenden Legitimationspapiere zu entrichten gewesen wäre, allein dieselbe differirte wesentlich von der Summe, die Mann deshalb Hundeshagen abverlangt hatte; auch ergab sich aus der Mittheilung der gedachten Behörde, daß die Abgabe erst zu entrichten gewesen sein würde, wenn die Heirathserlaubnis wirklich ertheilt worden wäre, wozu es aber nicht gekommen ist. Die kön. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Löwe, erachtete nach Lage der Sache dafür, daß Mann sich des Betrugs, eventuell der Unterschlagung, zugleich aber wegen des für Hundeshagen an seine Heimathsbehörde verfaßten Schreibens der Winkelschriftstellerei schuldig gemacht habe, und richtete hierauf ihren Strafantrag. Der Gerichtshof fand wider Mann bloß Unterschlagung erwiesen und verurtheilte ihn deshalb, so wie wegen Winkelschriftstellerei, zu 6 Monaten und 2 Wochen Arbeitshaus.

Verschiedenes.

Messerpummaschinen. Im Wiener Gewerbeverein waren solche aufgestellt, die durch eine einfache Drehbewegung in Gang gesetzt werden und in kurzer Zeit eine große Anzahl von Messern blank puzen. Als Reinigungsmittel wird Hammerschlag angewendet.

Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans, stammt — wenigstens hat das so eben ein Herr Crollanza aus Fermo zu beweisen versucht — aus Italien. Ihr Vater hieß Ferrante Ghisilieri und ihre Mutter Bartholomea Ludovisi. Aus Bologna, ihrem eigentlichen Wohnort, im Jahre 1401 vertrieben, fanden sie in Frankreich ein neues Vaterland.

Aus dem Allgäu wird geschrieben: „Am Feste des heiligen Joseph kam ein 75 Jahre alter, noch rüstiger Bauersmann ins Pfarrhaus und ersuchte den Schreiber dieses, nach der Predigt drei Vaterunser für die Deutschen beten zu lassen, damit ihnen doch der liebe Gott in Gnaden die Augen öffnen und sie einig machen möchte. Sehens, Herr Pfarrer, sprach er bewegt, in meiner Jugend hab' ich als bayerischer Soldat gegen Preußen und Oesterreicher ins Feld müssen, und darüber schäme ich mich heute noch! Bei Glogau habe ich zwei Finger eingebüßt; heute gäbe ich ihnen meine Hand ganz her, wenn doch nur die Deutschen einmal einig wären!“

Eine neue Art der Brodbereitung von Dauglish hat in England bereits Eingang gefunden und soll nicht allein aus wirtschaftlichen und technischen Gründen, sondern auch wegen der Güte und Gesundheit des Brodes empfehlenswerth sein. Statt wie gewöhnlich kohlenfaures Gas durch Gährung des Mehles zu erzeugen, wird nach der neuen Methode vorräthige Kohlensäure dem Mehle zugefügt, indem man dasselbe durch Druck mit dem Wasser vermischt, womit der Teig angemacht wird. Das Kneten dauert nur 5-10 Minuten. Die Vortheile des neuen Verfahrens sind: größere Reinlichkeit, Schnelligkeit des Backens, Güte des Brodes und billigere Erzeugung. Die Bäckerei würde damit aus der Reihe der Handwerke heraustreten, weil dieses Verfahren nur in großem Maßstab angewendet werden kann und die Handarbeit fast ganz wegfällt.

Die lange angekündigte Boxerei zwischen Tom Sayers, dem ersten Boxer Englands, und dem Amerikaner Heenan fand am 17. April bei Aldershot in Anwesenheit von etwa 3000 Personen statt. Unter den Zuschauern erblickte man eine große Anzahl von Parlaments-Mitgliedern, so wie Schriftsteller, Dichter, Maler, Soldaten, ja selbst Geistliche. Der Kampf dauerte 2 Stunden und 8 Minuten und blieb nach mehr als 40 Gängen unentschieden, indem die Polizei einschritt. Die beiden Kämpfer waren nach Kampfmethode und Körperbau sehr verschieden. Der Amerikaner, der sich selbst als „halb Pferd und halb Alligator mit einem Anfluge von einer bissigen Schildkröte“ schildert, ist ein riesiger, mächtig gebauter Mann mit weißer Haut, gewaltigen Knochen, außerordentlich entwickelter Musculatur, breiten Schultern und Rippen, welche durch die Haut so deutlich durchschimmern, wie die eines Windspiels. Sein Gegner ist ungefähr 6 Zoll kleiner und weit leichter und unscheinbarer gebaut, scheint aber doch die größere Kunstfertigkeit zu besitzen. Anfangs schien der Vortheil entschieden auf Seiten des Amerikaners zu sein, dem außer seiner riesigen Stärke und seinen langen Armen auch noch der Umstand zu Gute kam, daß er, der Entscheidung durch das Loos gemäß, sich die beste Seite des Kampfplatzes wählte, d. h. die höher gelegene, und die, von wo aus ihm nicht, wie Sayers, die Sonne ins Gesicht schien. Jeden Augenblick ward Sayers von der mächtigen Faust Heenan's zu Boden gefällt oder im Ringkampfe von

ihm niedergeworfen. Den größten Theil der Schlacht kämpfte er zudem bloß mit dem linken Arme, da ihm der rechte durch einen gewaltigen Hieb Heenan's unbrauchbar gemacht worden war. Doch richtete er letzteren durch wiederholte Schläge ins Gesicht so übel zu, daß er zuletzt beinahe gar nicht mehr sehen konnte, in seiner Blindheit seinen Secundanten aus Versehen zu Boden schlug und sich nach beendigter Schlacht nach der Eisenbahn führen lassen mußte, obgleich er, als er den Kampfplatz verließ, noch so flink auf den Beinen war, daß er über ein paar niedrige Hecken sprang. Unter den 300 anwesenden Amerikanern wettete einer auf den Engländer Sayers. Vorerst ist der Kampf vertagt und die beiden Boxer werden in den nächsten Wochen genug zu thun haben, ihre Wunden zu heilen.

Welchen Einfluß die Nähmaschinen gehabt haben, sagt der „Philad. D.“, ist daraus ersichtlich, daß in der Stadt Lynn z. B. (Nordamerika) allein 1500 Maschinen im Gange sind, woran nur Mädchen arbeiten, und daß diese mehr verdienen als sie in den Fabriken verdienen könnten. Ebenso ist es in Methuen, Haverhill und anderen Orten Massachusetts. Der Lohn steigt bis 2 Doll. täglich. Die Arbeiterinnen sind ziemlich gebildet. In der Pacific Mill z. B. besteht eine Bibliothek zu deren Unterhaltung die Arbeiter nicht weniger als 800 Doll. jährlich beitragen.

Wien besitzt fünf Gewerbeschulen, deren Lehrplan im Durchschnitt derselbe ist; doch wiegt das eine und andere Fach in den verschiedenen Schulen etwas vor. In Gumpendorf ist die Webeschule vorherrschend, auf der Jägerzeile das Baugewerbe. In der letzteren Schule werden praktische Arbeiten von Steinmessen, Tischlern, Zimmerleuten, Spenglern und in einer vollständig eingerichteten Schlosserwerkstätte die feinsten Schlosserarbeiten ausgeführt. Die Schüler zeichnen sich die Vorlagen selbst und arbeiten dann genau nach denselben.

Im verfloßenen Jahre sind über 11 Millionen Stück Briefe auf den sächsischen Posten befördert worden. Die Geld- und Werthsendungen auf den Staatsposten repräsentiren einen declarirten Werth von 193,432,628 Thalern. Wie viel mag dabei in den Declarationen verschwiegen oder außerdem auch gar nicht angegeben worden sein? (L. Kreisbl.)

In Duedlinburg, dem Geburtsorte Karl Ritters, hat sich ein Comité gebildet, um dem unsterblichen Geographen ein Denkmal zu errichten; die zu diesem Zwecke unternommenen Zeichnungen sind nach Verhältniß ergiebig zu nennen. Mit Recht darf indessen erwartet werden, daß Berlin, wo Ritter über 40 Jahre gelebt und gewirkt, von wo aus er seinen schriftstellerischen Ruhm verbreitet und als Schöpfer der neueren Erdkunde aufgetreten ist, sich in dem Maße betheiligen werde, um über den für jetzt beabsichtigten bescheidenen Entwurf hinausgehen zu können.

Leipziger Börsen-Course am 26. April 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 7/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	55 1/4
	kleinere	3	—	do. II.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
	1855 v. 100	3	86 3/8	do. III.	5	—	pr. 100	43
	1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Pr.	4	96 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101	do.	4 1/2	99	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	106 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	100	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do.	4	97 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	91 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101	pr. 100	49
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/8	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	1 1/2	100 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88	do. II.	5	103 3/4	pr. 100	—	
Pfandbriefe	—	—	do. III.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	71	
do. 100 u. 25	3 1/2	94	do. IV.	4 1/2	95	Gothaer do. do. do.	71	
do. 500	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	98 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. 100 u. 25	4	100 5/8				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. 100 u. 25	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Eisenbahn-Actien			pr. 100 Mk.-Bco.	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leipzig Bank à 250 pr. 100	141 1/2	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Würschn.	99	—	pr. 100	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Köln-Mindener	—	—	pr. 100 fl.	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner	215	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	37 1/4	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. B. à 25	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	—	179	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58 1/4	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
do. Loose v. 1854	4	—	do. B. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	78	
			Thüringische	—	100	Wiener do. pr. Stück	—	

Table with exchange rates for various currencies including Wien, Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien. Columns include 'Sorten.', 'Angeb.', 'Ges.', and 'Wechsel. (Notiz v. 25. April.)'.

*) Betragt pr. Stück 5 sch 13 sch 1/4 sch - †) Betragt pr. Stück 3 sch 3 sch 8/4 sch

Haupt-Gewinne

3. Ziehung 5. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig Donnerstag den 26. April 1860.

Table listing lottery winners with columns for 'Nummer.', 'Thaler.', 'bei Herrn', and names of winners such as H. Hinrichsen, P. G. Blenkner, and Heinrich Seyffert.

Table listing winners with columns for 'Nummer.', 'Thaler.', and names of winners such as Franz Kind in Leipzig, S. G. Wallersteiu, and Heinrich Seyffert.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst

Freitag den 27. Abends 7 1/4 Uhr. Sonnabend d. 28. Morgens 8 Uhr; Predigt 9 1/4 Uhr.

Tageskalender.

Stadttheater.

Fünfte Gastvorstellung der Frau Bürde-Mey, königl. sächs. Hof- und Kammerfängerin.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Moseenthal. Musik von Otto Nicolai.

Personen:

Table listing actors and their roles, including Sir John Fallstaff, Herr Kluth, Herr Reich, and others.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geisern. Rücken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Freibilletts sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrplätz 1 Thlr. 15 Ngr., ungeperrt 1 Thlr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelpfad 10 Ngr. Seitenplatz: 7 1/2 Ngr.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Nrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Nrgs. 8 U. 20 M., Nrm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nrgs. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Nrgs. 3 U. 50 M., Nrgs. 5 U. (bes. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Nrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Bm. 11 U. 10 M., Nrm. 4 U. 10 M. (bes.

- jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 10 u. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Landes-Lotterie. Heute von früh 7 Uhr ab öffentliche Ziehung von 2000 Stück Nummer-Billets und ebensoviel Gewinn-Billets Johannisgasse Nr. 48 (47), Treppe A., Stage I.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr
- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Am Abende des 22. d. Mts. ist einem Mädchen im Dbeon allhier ein ziemlich neues, grau und lila gemustertes, wollenes Umschlagetuch entwendet und an dessen Stelle ein dergleichen defectes, welches sich in unserer Verwahrung befindet, zurückgelassen worden. Sollte Jemand hierüber Auskunft zu geben im Stande sein, so fordern wir denselben hiermit auf sich bei uns zu melden und das zurückgelassene Tuch hier in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 26. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. ist einem hiesigen Fischermeister ein großes Fischnetz, welches vor seinem in der Frankfurter Straße allhier gelegenen Hause zum Trocknen aufgehängt gewesen, muthwilliger Weise zerschnitten worden.

Wir bitten, uns alle solche Umstände, welche zur Entdeckung des Thäters führen könnten, ungesäumt anzuzeigen.
Leipzig, am 26. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem am Neumarkte allhier gelegenen Restaurationslocale ist am Nachmittage des 24. d. Mts. ein von schwarzem Glanzleder gefertigtes Cigarren-Etui, in welchem sich 1 Ducaten, 3 einthalerige Cassenbillets und ein vom hiesigen Leihhause unter Nr. 84515 über eine verpfändete Ancre-Uhr ausgestellter Schein befunden haben, entwendet worden.

Alle im Betreff dieses Diebstahls etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir schleunigst zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 26. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Bei dem Andränge an die Casse des Renz'schen Circus zur Abendvorstellung des 22. d. Mts. ist einem zur Messe hier anwesenden fremden Kaufmanne ein Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, von beiden Seiten zu öffnen, enthaltend 36 Thlr. in 3 Zehnthalerscheinen, worunter 2 preussische, ein preuß. Einhalberschein und 5 Thlr. in diversem Courant, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten, alle zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen dienlichen Wahrnehmungen uns schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, den 25. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Hille, Act.

Bekanntmachung.

Gestern Mittag ist einer Frau an einem hiesigen Verkaufstande ein grauer Leinwandbeutel mit 85 Thlr., bestehend in zwei Louisd'ors, 1/2 Louisd'or, 10 einthalerigen Cassenanweisungen und das Uebrige in div. Courant, aus der Kleidertasche entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Dieb ermittelt werden können.

Wir bitten deshalb, uns schleunigst etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen mitzutheilen.

Leipzig, den 25. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Hille, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 28. Juni 1860 das dem Restaurateur Herrn Moriz Wolf zugehörige, an der Ecke des Halle'schen Gässchens und der Theatergasse unter Nr. 805 des neuen Brandkatasters Abtheilung A. und Nr. 672 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt gelegene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Sachverständigen auf 17,500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 18. April 1860.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
Dr. St e c h e. B e n g a n g.

Bekanntmachung.

Der Neubau einer Schule in Gohlis erfordert die Anfuhr von 13 Ruthen **Beuchaer Bruchsteinen**. Der Unterzeichnete hat beschlossen, dieselben an den Mindestfordernden zu vergeben, und deshalb einen Termin auf **Montag den 30 dief. M. Nachmittags 3 Uhr** in der **Oberschenke zu Gohlis** anberaunt. Diejenigen Fuhrwerk-Besitzenden, welche die Anfuhr übernehmen wollen, werden gebeten, sich zur rechten Zeit an besagtem Orte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Gohlis, d. 23. April 1860.
Der **Gemeinde-Rath**.
R ö t h i n g, Vorst.

Bekanntmachung.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Zels, Dr. Ed., Oberarzt am Stadtkrankenhaus zu Dresden, die permanenten oder prolongirten Localbäder bei verschiedenen örtlichen Krankheiten. Eine praktische Abhandlung. gr. 8. geh. 6 Ngr.

Bekanntmachung.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Zels, Dr. Ed., Oberarzt am Stadtkrankenhaus zu Dresden, die permanenten oder prolongirten Localbäder bei verschiedenen örtlichen Krankheiten. Eine praktische Abhandlung. gr. 8. geh. 6 Ngr.

Auction

von Modellen, Maschinentheilen, Maschinen, Eisenwaaren

aus der Eisengiesserei der Herren Carl & Gustav Harkort in dem Fabrikgrundstücke der Herren Götjes, Bergmann & Co. in Reudnitz, unmittelbar vor dem Tauchaer Thore.

Heute Eisen, Maschinentheile, Gusseisen-Fabrikate verschiedener Art.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat März 1860.



Für 49,386 Personen	30,611 ^{ap} — ^{gr} — ^{sch}
Für 888,837 Ctr. Güter	101,474 ^{ap} 13 ^{gr} 5 ^{sch}
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Februar 1860	132,085 ^{ap} 13 ^{gr} 5 ^{sch}
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im I. Quartal 1860, angenommen zu	232,864 ^{ap} 25 ^{gr} 2 ^{sch}
	17,908 ^{ap} 27 ^{gr} — ^{sch}
	Sa. 382,859 ^{ap} 5 ^{gr} 7 ^{sch}
Vom 1. Januar bis ultimo März 1859	367,770 ^{ap} 6 ^{gr} 8 ^{sch}
Mehr-Einnahme bis ultimo März 1860 gegen 1859 vorbehaltlich späterer Feststellung.	15,088 ^{ap} 28 ^{gr} 9 ^{sch}

Leipzig, den 25. April 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.

Dem Beschlusse des Ausschusses gemäß werden die Inhaber der Interimscheine Lit. B. des obigen Vereins hiermit aufgefordert, den 28. bis 30. April a. e. die 8. Einzahlung

von 5 Thlr. abzüglich 16 Ngr. Zinsen mit 4 Thlr. 14 Ngr. bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% entweder bei Herren A. W. Barnhagen, Vereinscassirer in Zwickau, Herrn Julius Meißner in Leipzig, oder Herrn Philipp Clineyer in Dresden

zu leisten.

Ende März a. e. war der „Eintrachtschacht“ auf eine Tiefe von 546,435 Ellen niedergebracht. Zwickau, im April 1860.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Vereins.
Louis Schmieder.

Statt 2³/₄ Thlr. für 1¹/₃ Thlr.
Festgeschenk für Frauen u. Jungfrauen.

Defer's

Briefe an eine Jungfrau über die Hauptgegenstände der Aesthetik.

3. verbess. Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von A. W. Grube.

Mit Stahlstichen und Lithographien.

Höchst elegant brosch. Leipzig 1857.

Preis 1¹/₃ Thlr. Elegant gebunden 1²/₃ Thlr.

Der vortheilhafte Ruf als eines der vorzüglichsten Bildungsmittel für das weibl. Geschlecht, den sich dieses Buch nun schon seit Jahren erworben hat und wofür die rasch sich folgenden Auflagen sprechen, ist zu bekannt, als daß es noch einer weiteren Anpreisung bedürfte.

Durch Inhalt und Ausstattung eignet sich dies Werk vorzüglich zu einem Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen.

Borräthig in der Buchhandlung von Emil Deckmann in Leipzig, Neumarkt Nr. 19.

Geschichte der Kaiser-Garde.

Von Emil Marco v. Saint Hilaire. Mit 180 prachtvoll ausgeführten Illustrationen der berühmtesten Künstler, Titel-Stahlstich (die nächtliche Heerschau), so wie 39 Blatt fein color. Militair-Gruppen (Uniform-Bilder) und Märsche und Fanfaren von Alex. Goria. 67 Bogen stark. Lex.-Format. Auf feinstes Velinpap. gedruckt u. auf das Modernste ausgestattet (statt 6²/₃ ^{ap}) für nur 2 Thaler

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Zu bedeutend herabgesetztem Preise.

Dr. Franz Liszt's Pianoforte-Bibliothek.

Für leichtere und mittelmäßige Pianofortespieler. Sammlung neuester Original-Compositionen unter Redaction von Dr. Franz Liszt, mit Beiträgen von J. Benedict, C. Czerny, A. Dreyschoek, H. Esser, A. Jaell, J. F. Kittl, J. Lachner, C. Reinecke, C. G. Reissiger, A. Rubinstein, Carol. Savath, J. Schäffer, J. Schulhoff, Clara Schumann, Louise von Strantz, W. Taubert, S. Thalberg u. s. w. u. s. w. 1857 u. 58. Inhalt: Tänze, Märsche, Polka-Ronde's, Salonstücke, Lieder ohne Worte, Übungsstücke u. s. w. u. s. w.

Für leichtere und mittelmäßige Pianofortespieler. 120 Seiten stark, größtes Notenformat. Velinpapier. Strab-gesetzter Preis so lange der Borrath reicht — für nur 1 Thaler.

G. Senf, Universitätsstr. Nr. 6.

Statt 9 Thlr. für nur 1 Thlr.

15 neue Bände Unterhaltungsschriften von Dumas, Lamartine, E. Sue etc. für nur 1 Thlr. Zu haben in der Buchhandlung von C. F. Schmidt (Universitätsstr.).

Fünf humoristische Schriften.

Saphir am Plaudertische. 2 Hefte. — Berliner Scherze. Humoristische Original-Vorträge. 2 Hefte. — Kater Wurr's Jugendstreiche.

Statt 1 Thlr. 5 Ngr. — für nur 4 Ngr.

Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Werthvolle Bücher

zu sehr ermäßigten Preisen

zu haben in der

Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 22 (Paulinum).

== In den neuesten Ausgaben — In den feinsten Einbänden. ==

- Album für Deutschlands Töchter.** Mit 300 Illustrationen. Original-Prachtband mit Goldschnitt und reicher Deckvergoldung. 3 Thlr. 10 Ngr.
- Böttger, engl.-deutsch. u. deutsch-engl. Wörterbuch.** 2 Bde. In eleg. Halbfranzband. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Brockhaus, Conversationslexikon.** 10. neueste Auflage. 15 Bde. Schön gebunden. 17 Thlr. 20 Ngr.
- Byrons sämtliche Werke.** Uebers. v. Ad. Böttger. 12 Bde. Mit 12 Stahlstichen. In eleg. Einbänden. 2 Thlr. 15 Ngr.
- Chamisso's sämtliche Werke.** 6 Bde. In eleg. Einbänden. 3 Thlr.
- Demokritos von Carl Julius Weber.** 12 Bde. In eleg. Einbänden. 4 Thlr. 20 Ngr.
- Braun und Schneider, Sauschronik.** Mit sehr vielen und ausgezeichneten Illustrationen im feinsten Holzschnitt. 2 Bde. gr. 4. München. (8 Thlr.) für 3 Thlr. 20 Ngr.
- Plinius, d. Jüngsten, Eine andere Welt.** Mit sehr vielen Illustrationen v. J. J. Grandville. Ladenpreis 4 Thlr. für 1 Thlr.
- Winkler, Die Giftgewächse Deutschlands.** Mit 100 feincolor. Tafeln. Ladenpreis 5²/₃ Thlr. für 2 Thlr.
- Zschokke, Heinrich, Die klassischen Stellen der Schweiz.** Mit 72 Originalansichten. Ladenpreis 8 Thlr. für 3 Thlr. 20 Ngr.
- Die Donau und ihre malerischen Ufer.** Mit 12 Originalstahlstichen und 63 Holzschnitten. Ladenpreis 6²/₃ Thlr. 2 Thlr. 20 Ngr.
- Arndts sämtliche Gedichte in feinem Einband.** 1 Thlr. 15 Ngr.
- Schiebe, Lehrbuch der Handlungswissenschaften.** 3 Bde. Eleg. geb. 6 Thlr. 22¹/₂ Ngr.
- Schiebe, Universal-Lexikon der Handlungswissenschaften.** 3 Bde. (16 Thlr.) für 4 Thlr. 20 Ngr.
- Homers Werke, übersetzt von B. F. Eleg. gebunden.** 1 Thlr. 10 Ngr.
- Humboldts Kosmos.** 4 Bde. Vollständig. 9 Thlr.
- Klopstocks sämtliche Werke.** 10 Bde. In eleg. Sarsenetbänden. 3 Thlr. 10 Ngr.
- Körners sämtliche Werke.** 4 Bde. In Prachtband. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Lehmanns großes Kochbuch.** 10. Original-Ausfl. Schön gebunden. 1 Thlr.
- Lenau, Gedichte.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Lessings sämtliche Werke.** 10 Bde. In eleg. Sarsenetbänden. 4 Thlr. 20 Ngr.
- Moses Mendelssohns sämtliche Schriften.** Originalausgabe. Mit Portrait. Eleg. geb. 6 Thlr. 27 Ngr.
- Jean Pauls Werke.** 16 Bde. In eleg. Einbänden. 8 Thlr. 10 Ngr.
- Volke, Dichtergrüße.** Neuere deutsche Lyrik. Mit vielen Illustrationen. Höchst elegant in Goldschnitt gebunden mit Mosaik. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Petiscus, der Olymp.** Mythologie der Griechen, Römer, Aegypter u. s. w. Mit 67 Abbildungen. Schön gebunden. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Seibels Gedichte.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Sellerts sämtliche Schriften.** 10 Bde. Schön gebunden. 3 Thlr. 15 Ngr.
- Goethe's sämtliche Werke.** 40 Bde. In eleg. Einbänden. 17 Thlr. 20 Ngr.
- Gedichte.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Faust.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Schauspiele: (Camont, Iphigenia, Tasso, Gök v. Br. lüchingen.)** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Heine, Buch der Lieder.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Schillers sämtliche Werke.** 12 Bde. In eleg. Einbänden. 4 Thlr. 10 Ngr.
- Gedichte.** In feinem Einband. 20 Ngr.
- Schloßers Weltgeschichte für das deutsche Volk.** 18 Bde. In schönen Halbfranzbänden. 15 Thlr. 20 Ngr.
- Shakespeare's sämtliche Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck.** 9 Bde. Mit Stahlstichen. In eleg. Einbänden. 4 Thlr. 20 Ngr.
- Zohr-Berghaus, großer Hand-Atlas.** 82 Blät. 1859. In elegantem Sarsenetband. 6 Thlr. 15 Ngr.
- Stunden der Andacht (von Zschokke).** Große Ausgabe. Schöner Halbfranzband. 3 Thlr.
- Zibaut, Franz. Wörterbuch.** 2 Bde. In schönem Halbfranzband. 1 Thlr. 20 Ngr.
- Zieme, großes Englisches Wörterbuch.** Schöner Halbfranzband. 2 Thlr. 20 Ngr.
- Ublaud, Gedichte.** In feinstem Einband mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.
- Wilmar, Geschichte der Deutschen Nationalliteratur.** Schön gebunden. 2 Thlr.
- Wilmsen, Handbuch der Naturgeschichte.** 3 Bände mit color. Atlas. 1850. (16 Thlr.) In eleg. Sarsenetbänden. 4 Thlr. 15 Ngr.

Außer den Vorstehenden liefert die Obige alle Bücher zu billigen Preisen und hält sich dieselbe zu geehrten Aufträgen bestens empfohlen.
Kataloge gratis.

So eben ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Leipzig.

Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebungen

von
Carl Weidinger.

Mit 72 in den Text gedruckten Abbildungen, einem Orientierungsplane und einer Karte der Umgebungen von Leipzig.
Preis 20 Ngr. — In Leinen geb. 26 Ngr.

Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Weidberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

In dritter Auflage erschien:

Saison-Klänge.

Scherz-Polka über

„Ach ich bin so müde“, Revell du Lion, Radetzky-Marsch, Mein Oesterreich etc., arrangirt für Pianoforte von Carl Herz.

Preis: 7¹/₂ Ngr.

Bernhard Friedel (früher W. Paul) in Dresden und Zittau.

Vorräthig in allen Musikalienhandlungen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 118.]

27. April 1860.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Verkehrs sind an nachstehend bezeichneten Orten

Zettelkasten

für die Anmeldung von abzuholenden Frachtgütern angebracht. Dieselben werden regelmäßig täglich viermal, und zwar

9 Uhr Vormittags,
12 : Mittags,
3 : Nachmittags,
6 : Nachmittags



geöffnet und demgemäß angemeldete Güter prompt befördert.

Sainstraße Nr. 1.
Petersstraße Nr. 36.
Grimma'sche Straße Nr. 19.
Brühl Nr. 17.
Brühl Nr. 28.
Brühl Nr. 89.

Leipzig, den 14. April 1860.

Güter-Verwaltung.
Jung.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das bekannte Postdampfschiff *Kattegat* geht

jeden Montag Nachmittag 4¹/₂ Uhr,

zunächst am 30. April, mit Post, Passagieren und Frachtgut von hier ab.
Lübeck.

Charles Petit & Co.

Nähere Auskünfte ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig.

Uhlmann & Co.

als Agenten der Galland. Dampfsch.-Gesellschaft.

Steinkohlenbauverein zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Nach § 11 der Statuten fordern wir die Inhaber der Interimscheine Nr. 118/23, 151/60, 277/86, 323/5, 484/508, 557/68, 573/81, 779/86, 1046/53, 1056/9, 1455, 1457, 1729/30, 2725/7, 2754/8, 2932/4, 3151/200, 3405/7, 3696/710, 3809/21, 3822/35 *) 3847/74, 3886/7, 3954/5, 3963/70, 3993, 4076/160, 4218/23, 4227, 4237/43, 4265/356, 4415 zur Nachleistung der 15ten Einzahlung — 2 Thlr. nebst 6 Ngr. Conventionalstrafe pr. Stück — bis 2ten Mai bei Herrn Banquier **Ed. Hoffmann** in Leipzig hiermit auf, wenn sie nicht die § 12 der Statuten angedrohten Nachteile erleiden wollen.
Leipzig, den 23. April 1860. **Schmiedt**, vorstehender Director.

*) Nr. 3822/35 haben, als das Verzeichniß der Annullirten schon in die Druckerei gegeben, die 14te Einzahlung nebst Conv.-Strafe noch geleistet; die Annullirung derselben wird also widerrufen.

Local-Veränderung.

Das Lager weißer schweizer und sächsischer Waaren von **Gebrüder Hechinger jr. aus Berlin**

befindet sich von jetzt ab

Reichsstraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Str.

Gleichzeitig bemerken wir, daß wir folgende, von unserem Engros-Lager theils vereinzelt, theils zurückgesetzte Artikel zu herabgesetzten Preisen für den Detail-Verkauf bestimmten, als:

Gardinen (brochirt in Mull, Sieb, Gaze und Fillet), das Fenster von 20 \mathcal{R} an,
Tüll, Gulpure, Rideaux in den neuesten Dessins, **gestickte Gardinen** in reichster Auswahl,
Negligézeug in Piqué, Dimity und Satin zu 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 \mathcal{R} die Elle,
Bettdecken in Piqué und Damast von 20 \mathcal{R} an.

Besonders empfehlen wir eine Partie **Bleifelder** und **badische Leinen** (zu Ausstattungen hauptsächlich geeignet) von 7 \mathcal{R} an, so wie **Monsieen** und **Monsieen-Einsätze** zu den billigsten Preisen.

Gebr. Hechinger jr., Reichsstraße Nr. 1.

Das Eng. u. Modewaaren-Geschäft von J. H. Fischer

befindet sich während der Messe **Thomaskäpchen Nr. 2, 3. Etage**, und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Damen- und Kinderhüte, Haar-Coffären, Hauben und Neze; auch sind Strohhüte in allen Größen und neuester Façon vorräthig.

Local-Veränderung.
Das Strohwaren-Lager
 von **Jacob Isler & Comp.** aus **Wohlen (Schweiz)**
 befindet sich jetzt **Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.**

Die Strohhutfabrik von F. W. Rohrbach aus Dresden

befindet sich während des Engros-Verkaufs **Neumarkt Nr. 31** im **Kramerhaus** und während des Details auf dem **Markt 3. Bubenreihe** und empfiehlt seinem hochgeehrten Publicum alle in dieses Fach einschlagende Artikel und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Allen geehrten Herren Geschäftsreisenden empfehle ich mein in
 Mitte der Stadt gelegenes

Hotel zum braunen Hirsch

auf's Angelegentlichste.
 Gdellg, im April 1860.

C. D. Goepfert.

Local-Veränderung.
Johannes Wankel,
Bijouteriefabrikant
 aus
Pforzheim und Berlin,
 während der Messe **Reichstraße 23, 2 Treppen.**

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren **Brüder Lampe & Co.** in **Leipzig**
 zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die
 Flasche mit Gebrauchsanweisung für 1 fl zu bekommen.

Dr. F. G. Geiss, Apotheker in **Aken a. E.**

Cachou gegen Husten und Heiserkeit in der bekannten vorzüg-
 lichen Qualität,

englische Brausepulver in Schachteln und Packeten,
Odontine gegen jedes Zahnweh,

Dr. Breslauer's „Idiaton“, neuestes Mittel gegen Zahnschmerz,
aromatische Zahnpulver in Stanniol- u. Porzellanbüchsen,

Cold-Cream, feinste Hautpomade,
 verschiedene **Zahnpulver** und **Rüchermittel**,

engl. Fleckwasser mit Zubehör,
Dr. Struve's künstliche Mineralwässer, so auch

kohlensaures Wasser empfiehlt billigst
 die **Engel-Apotheke** am **Markte.**

Eau Argentine

de **Pierre Diébold à Tours.**

Dieses Wasser hat den Vortheil vor allen andern Reinigungsmitteln, keine Schrammen zu machen, dient für alle Metalle, Silber, Gold, Messing und **Britannia-Metall.**

Flacon à 6 Ngr. zu haben bei

Pietro S. Sala, **Grünpolische Strassen-**
 und **Neumarkt-Ecke.**

Dépôt central chez **Edmond Potonié à Berlin.**

Pariser Hüte

neuester engl. und franz. Modiform, feinsten Qualität und
 sehr leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,

Stadt- u. Reise-Mützen,

Filz- u. Seiden-Hüte

in den verschiedensten neuesten Formen und Farben empfiehlt

C. Albert Bredow

im **Mauricianum.**

Billig auszuverkaufen

eine Partie **Gummi-Sprizen**, **Garten- und Dampf-**
Schläuche sind **Markt Nr. 3**, neben der alten Waage.

Ths. Ainsworth,
Cleator Mills,
Flachs-Spinner und Zwirn-
Fabrikant,

vertreten durch **Alf. Frost.**

Hôtel de Bavière.

Weber's
 patentirte **Eis-Speise-Schränke**

empfehlen als sehr vortheilhaft das

Mebles-Magazin

von

Hermann Krieger,
Petersstraße, 3 Rosen.

Die Musterlager

von **Messing-Guss- u. geprägten Bronce-**
waaren, Kronleuchtern, Schnallen etc.

von

Gebrüder Kuhlmann

in **Grüne bei Jferlohu,**

v. Nürnberger Kurz-, Galanterie-
und Spielwaaren

von

H. Kleekamm & Co. aus Nürnberg,
 von **Britt.-Metallwaaren, Knöpfen etc.**

von

à **Brassard & Boss** aus **Lüdenscheid**
 befinden sich **Markt 6, 2. St.**

Gaetano Vaccari (Paul Colla),

Fabrikant aus **Halle a/S.**

Engros-Lager

Markt, 14. Bubenreihe.

Reiszeuge, **Zirkel** von **Messing** und **Neusilber**, **Reißschieben**,

Winkel, **Lineale**,

Thermometer in neuen geschmackvollen Formen, **Barometer**,

Nivellirinstrumente, **Winkelspiegel**, **Lactmesser**, **Nackenspiegel**,

Inductions-Apparate à Dgd. 36 fl , **Wasserwaagen**, ff. **feine**

Brillengestelle.

Glockenzüge v. Manila-Hanf in **ganz neuen** Mustern.

Etwa 30 Dgd. massive messingene Pulverflaschen à Dgd. 3 fl .

Das Musterlager von

Joseph Mendel's Eldam Birkenfeld

aus **Breslau**

befindet sich
Barfußg. 2, bei **Hrn. Schuhmacherstr. Bed.**

Die Fabrik patent. Rosshaar-Fischangel
Ferdinand Ebert ^{von} **in Waldenburg (Sachsen)**
 hält Musterlager während der Messe bei Herrn
Adalbert Hawsky in Leipzig (Grimm. Str.)

Neumarkt 42 in der Marie II. Etage

die Lager von
Nähnadeln von Carl Schleicher
 in Schönthal bei Aachen.
Gummi-Kämmen von Aug. Trappen
 in Hamburg.

Spielwaaren-Fabriken
Scheller, Weber & Wittich
 in Cassel und Marburg.
 Musterlager Gaisinstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Toys! **Jouets!**

J. B. Mook aus Wien,
 Muster-Lager von Galanterie- und Kurz-Waaren,
 namentlich feinen Bronzen, so wie allen Wiener Egypt-Artikeln,
Petersstraße Nr. 45, 2. Etage.

Petersstraße
Nr. 45.

Petersstraße
Nr. 45.

Fabrik in Lüdenscheid

von
P. C. Turck Wwe.,
 Metall- und Phantasie-Knöpfe, Schnallen, Gürtelschlösser,
 Krampen und Schieber, Holzgewäge, Kofferröhren, Bildernägel, feine Schlüsselschilder und Tuchnadeln,
 eingelegte Uhrfahnen, Schußladen und Wandknöpfe, Medaillons, Kreuzchen, Feuerzeuge etc.
 Musterlager: **Nicolaistrasse Nr. 11, erste Etage.**

Joseph Friedmann,
 Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M. u. Hanau,
 Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9.

Musterlager und Auswahi in allen Sorten
Bade-, Wasch- und Pferde-Schwämmen

eigener Wäsche und Bleiche von

Brandt & Placke.

Einkaufshäuser an den jonischen Inseln, der Levante, Triest, New-York etc. Wäsche und Bleiche
 in Magdeburg.

Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9.

Musterlager

der Bückauer Porzellan-Manufactur in Bückau bei Magdeburg
Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



Die neuesten Bruchbandagen,
so zart gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungeschoren getragen werden können,

Suspensorien
zum Reiten etc. von den bequemsten und luftigsten Stoffen, alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Joh. Reichel,
Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

J. R. & C. P. Crocketts

patent. Amerikanisches Ledertuch,

Fabrik: Westham Essex London.

Haupt-Dépôt

bei **Ewald & Bredt,**

Katharinenstrasse Nr. 25, 1. Etage.

Spielwaren-Fabrik

Lager in- und ausländischer Spielwaren
von **Adalbert Hawsky** in Leipzig.
Musteraufstellung
Universitätsstrasse No. 2, 1. Etage.

C. W. Finger & Co.,

Fabrikanten aus Hermsdorf u. K.,

Markt, Rathhausseite 4te Reihe, 3te Bude,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Holzdrehler- und Tischlerwaaren,

und von ihren Neuheiten als ganz besonders

Tafel-Säbne neuester Construction,**Flüssigkeits-Conservatoren,****Flaschenverförfungs-Apparate**

und die von uns erfundenen, vielbeliebten

Niesengebirgs-Gesundheits-Cigarrenpfeifen,

Salutary cigar-tubes from the Silesian mountains,

jedes Exemplar von verschiedenem schönen Aussehn in noch nie gehabter mannigfachster Auswahl.

Das reichhaltig assortirte Musterlager der böhmischen
Krystall- und Glas-Raffinerie

von **Carl Schappel** aus **Hayda** in **Böhmen**

befindet sich diese Messe wiederum

Ecke der Grimma'schen Strasse, Nicolaistrasse Nr. 1, zweite Etage.

C. G. Knemeyer & Co.

aus **Bielefeld**

empfehlen ihr Lager von Seinen, Taschentücher, Damast und Drelle, Herren- und Damenhemden, so wie alle ins Seinenfach schlagende Artikel.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, Förster's Haus.

Gummi-Waaren-Lager

von
Ewald & Bredt,
Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Engros-Lager von Panama-Hüten

bei
B. Beinhauer aus Hamburg,
Petersstrasse Nr. 1.

F. Unger & Co., Glasfabrikenbesitzer

aus Liebenau und Hayda in Böhmen,
während der Messe Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikenbesitzer aus Steinschönau in Böhmen,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager
Grimm. Strasse No. 15, 3 Tr. (im Fürstenhaus).

Stahlwaaren-
Fabrik.

J. F. Knipp,

Holzwaaren-
Fabrik.

Eteis- und Portefeuilles-Fabrikant

aus Offenbach a. M.,

Galvanoplastisches
Institut.

zur Messe in Leipzig
Petersstr. Nr. 17, 1. Etage,
vis à vis dem Hôtel de Bavière.

Reise-Säcke und
Sattlerel.

Das Musterlager

der Lampen: (Moderateur-, Solar-, Schiebe-), Bronzen-, Lackirten und Messingwaaren-Fabrik
von **C. H. Stobwasser & Co. in Berlin**

befindet sich
Kochs Hof am Markt im Mittelgebäude 2. Etage.

Musterlager der Krystallglasfabrik

von
Wilh. Steigerwald

in Schachtenbach bei Zwiesel in Bayern

mit reicher Auswahl neuer Gegenstände

zur Messe in Barthels Hof, Markt Nr. 8, 2. Stock.

Musterlager von Pariser Kurz- und Spielwaaren

eigener Fabrik von
Delrieux et Lot fils, vormals Joseph Sanoner, aus Paris,
Hotel de Baviere Nr. 78.

Savard von Paris,

Fabrikant doublirter Goldwaaren & Uhren,
Brühl Nr. 70.

J. A. Hietels
 Stickerei - Tapissierie - Manufactur,
 Grimma'sche Strasse No. 31, 1 Treppe,
 empfiehlt zur Messe ein reichhaltiges Lager
 angefangener u. fertiger Canovas-Stickerien
 neueste Muster und billige Preise, liefert
 Aufträge in Gold- und Silber-Stickerie in
 kürzester Frist.

Carl Heidsieck
 aus Bielefeld,
 Leinen- und Tischzeugfabrik,
 Lager fertiger Wäsche,

empfehlte seine schweren naturgebleichten Leinen in $\frac{1}{4}$, $\frac{10}{16}$ und $\frac{12}{16}$ ohne Rath, Tischgedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- u. Thee-
 Servietten mit und ohne Franzen, Taschentücher in weiß
 und gedruckt, so wie eine große Auswahl in Herren- u. Damen-
 Hemden in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Bor-
 hemden, Kragen, Kestlerleinen u. s. w. zu den billigsten
 Preisen.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 4
 neben dem Kaffeebaum.

Das Musterlager
 von Crinolin-Weisen, Tafel- und Küchen-Messern,
 Dolchen etc., Bügeln für Damen-Taschen, Courier-
 Taschen, Portemonnaies etc.

Böddinghaus & Urban
 in Solingen befindet sich
 Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 122.

Doublet und vergoldete
Bijouterien,
 als
 Armbänder, Brochen, Boutons, Uhrketten, Ringe etc.
 Lager von

Talmi Or-Ketten
 bei
A. Lorenz,
 Reichstraße 49, 1. Etage, Ecke vom Salzgäßchen.

Sonnen-Brillen.
 Zu der am 18. Juli eintretenden totalen Sonnenfinster-
 nis, welche in ganz Europa, Nordamerika, Nord-
 afrika und Westasien sichtbar sein wird, empfiehlt Brillen
 per Gros 16 Thlr.

Gaetano Vaccani
 aus Halle.
 Markt, 14. Budeureihe.

Adolphe Delaprez,
 Uhrenfabrikant
 aus
 Morat in der Schweiz,
 hält gut assortirtes Lager goldener
 und silberner Taschenuhren
 Reichstraße Nr. 1, 2 Tr.

Louis Heckert
 aus Berlin
 empfiehlt sein
 Musterlager von Handpar. farb.
 Glasbildern und Fenster-Vorsetzern.
 Auerbachs Hof Nr. 2 und 62.

R. Schubert,
 Graveur und akademischer Künstler
 in Berlin,
 hat Lager gravirter Platten
 für
 Buchbinder u. Portefeuillefabrikanten.
 Lindenstraße Nr. 1 im Hofe parterre.

Jacob Mönch & Co.
 aus Offenbach a/M.
 während der Messe
 im Schletter'schen Hause
 Petersstr. Nr. 14, 2. Etage.

Vereinigte Fabriken
Erberscher Stahlwaaren
 aus Neustadt b. Stolpen

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in feinen Instrumenten,
 Jagd-, Garten-, überhaupt aller Sorten Taschenmessern,
 zu billigsten Preisen.

Große Feuerfugel, im Hofe Gewölbe 8.

**Das Muster-Lager feiner bron-
 zirter Eisenguss-Waaren**
 in den neuesten und geschmackvollsten Modellen zu
 den billigsten Preisen

von **Joh. Fischer & Co.,**
 Fabrikanten
 aus Offenbach a. M.,
 befindet sich
 Petersstraße Nr. 9 im ersten Stock.

Glacé - Handschuhe.
 Wiener und Prager Glacéhandschuhe, gut genäht, von feinstem
 Leder, empfehle ich im Duzend so wie Detail zu ganz billigem
 aber festem Preis. Stand: Augustusplatz, im Durchgang nach
 dem Augusteum in der 23. Reihe und bittet genau auf die Firma
 zu achten.
Joseph Fleischer aus Erfurt.

Karl Graf,
 Schlosser aus Altenburg,
 in Leipzig bei Herrn F. C. Schneider, Hainstraße Nr. 2,
 empfiehlt seine eisernen feuerfesten Geld- und Docu-
 menten-Schränke in allen Größen.

J. Schwob - Levy,
 Uhrenfabrikant
 aus
 Chaux de fonds,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
 in silbernen und goldenen
 Taschenuhren aller Art zu
 den billigsten Preisen.
 Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen,
 zweite Etage.

Ludwig Seidfeld
 aus Bielefeld
 empfiehlt sein Lager schwerer gebleichter Leinen, weißer und ge-
 druckter Taschentücher, Drell- und Damast-Gedec-
 Kaffee- und Dessertservietten, eine große Auswahl
 fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdeneinsätze
 zu den billigsten Preisen.
 Stand große Fleischergasse Nr. 1, neben der
 Stadt Frankfurt.



große
 O
 Bemal
 Obrrin
 u. Wren
 ebenfo ist
 bestens
 aus
 Bude
 Bron
 Ne
 Sch
 Leipzi
 in allen
 den reell
 Au
 L
 Eng
 Galan
 Bijo
 M
 in den
 Hüte u
 A
 Stand
 C
 Mus
 Ho

H. Jacquet Sohn aus Frankfurt a. M., Reichsstrasse Nr. 50,

großes Musterlager von Holzschnitzereien im neuesten Genre, Hunderte von neuen Mustern, eigenes Fabrikat.

Oleszkiewicz & Pobuda aus Prag. Lager von Granat-Waaren Reichstraße Nr. 22.

Bemalte Porzellanplättchen zu Bierkrugdeckeln, Broches, Ohrringen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie zu Weibels etc. habe ich wieder in großer Auswahl am Lager, ebenso ist dasselbe mit bemalten Porzellan-Weifenbüpfen bestens sortirt.

J. N. Beyermann

aus Groß-Steitenbach am Thüringer Wald.

Bude am Markt, erste Reihe Nr. 33.

Bronze-Galanterie-Waaren-Lager
eigener Fabrik:

Erhard & Söhne

aus Schw.-Gmünd

Neumarkt Nr. 5, 1. Etage,
gegenüber der großen Feuerkugel.

Nicht zu übersehen.

Ich empfehle mich dem hohen Adel und werthen Publicum Leipzigs mit einer großen Auswahl Damen- und Kinder-Stiefeln in allen Gattungen, so wie eine Partie Herren-Beug-Stiefeln zu den reellsten Preisen.

Stand schrägüber dem Museum.

August Winde aus Dresden.

Ludwig Gerber & Comp.,

Reichstraße Nr. 3, 1. Etage,

Engros-Lager französischer, englischer
und deutscher

Galanterie- & Kurzwaaren, Glas- & Metallperlen.

Th. Leutner,

Bijouterie-Fabrikant aus Hanau,
Reichstraße Nr. 21.

Wilh. Müller

aus Berlin.

Lager feiner, mittelfeiner und couranter

Bijouterie,
Ketten & Silberwaaren.
Reichsstrasse No. 1, 2 Treppen.

Chenillen-Kopfpuze

in den neuesten Façons, künstliche Blumen zum Garniren der Hüte und Hauben und seidene Chenillen in jeder Farbe und Stärke empfiehlt in großer Auswahl

A. G. Haimann aus Chemnitz,
Stand II. Budenreihe vom Barfußgäßchen herein links.

C. A. Grützner aus Paris,
Musterlager von französ. Kurzwaaren,
Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 33.

Wasser-Filter

der Fabrik plastischer Kohle in Berlin, welche das schlechteste Wasser rein und trinkbar machen. Wichtig für Brunnen und Fabrikanlagen, so wie für jede Haushaltung. Anwendbar zur Entfärbung des Zuckers, Entfäulung von Spiritus und Reinigung jeder Flüssigkeit.

Taschenfilter für Militair, Jäger etc. pr. Dgd. 10 Thlr.

Reservoirfilter zum Haus- u. Fabrikgebrauch pr. Dgd. 24 Thlr., 36 Thlr., 48 Thlr.

bei **H. Blumenstengel,**

Markt im Durchgange der Kaufhalle, Gewölbe 4.

Das Bettfedern-Lager

von J. Czjmann aus Dörmisdorf in Böhmen empfiehlt ganz fein geschlossene Bettfedern, Daunen zu den solidesten Preisen.

Gasthaus zum gold. Wahn, Gaisinstr. 24.

Für Partienkäufer.

Eine Partie Strohhüte steht billig zum Verkauf Grimm. Str. 22, 1 Tr.

Für Wiederverkäufer

stehen Querstraße Nr. 28 eine Partie
Notizbücher für Geschäftsleute
zum Verkauf zu den billigsten Preisen.

Strohhut-Ausverkauf.

Nicolaistraße Nr. 51 an der Grimma'schen Str. sollen die neuesten Bast-, Cotton blanche- und halbkörnliche Damen- und Mädchen-Hüte zu billigen Preisen verkauft werden.

Für Engroskäufer.

Eine Partie schöner Seiden-Copirbücher wird unterm Fabrikpreise abgegeben Brühl 68, 3 Treppen.

Ein- und Verkauf von

Juwelen,

Perlen und Antiquitäten

bei

Nathan M. Oppenheim aus Frankfurt a/M.,
57. Brühl, schwarzer Bod 57, 1. Etage.

Einkauf.

Für Juwelen, Perlen, Gold und Silber zahle ich den allerhöchsten Werth.

A. Meschelsohn

aus Berlin.

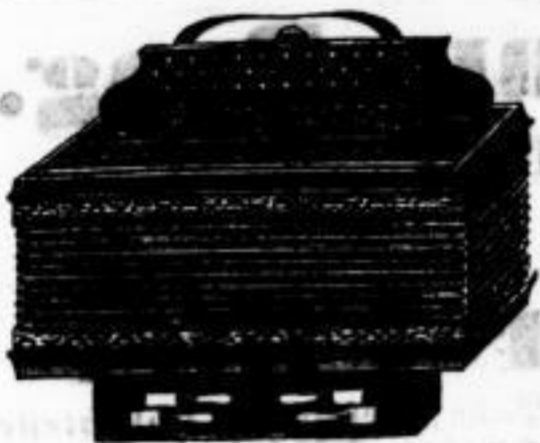
Brühl Nr. 59, 1 Treppe.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager couranter Bijouterien, goldener und silberner Taschenuhren, so wie Silberwaaren eignen Fabrikats.

Spielwaaren-Fabrik
 von **Carl Thieme in Leipzig.**

Waarenlager und Musteraufstellung

Thomasmässchen Nr. 11.



Friedrich Gessner,

Harmonika-Fabrikant

aus **Magdeburg.**

empfiehlt den Herren **Wiederverkäufern** sein rühmlichst bekanntes Fabrikat zur geneigten Abnahme unter reellster Bedienung.

Stand Ecke der S. Budenreihe
 beim Rathhause.

Galvanoplastische Kunst-Anstalt

von **Eduard Friedrich in Stettin**

hält Lager von seinen Fabrikaten in **fein Silber**, als: Stock- und Peitschengriffe, Salz- und Pfeffer-Menagen, Zahnstocher, Halter, Leuchter, Korken, Jagdbecher etc., Pocal- und andere Verzierungen

Hôtel de Bavière, Zimmer No. 82.

Leuffgen & Comp.,

früher **Leuffgen, Reidt & Comp.** aus Berlin,

halten Musterlager ihrer Fabrikate von

Armbändern, Colliers, Broches, Perlen etc.

— **Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.** —

Rau & Co. aus Göppingen,

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik,
Kochs Hof, Eingang Reichstraße 472.

Robert & Barri, Rue de Rivoli No. 39 aus Paris.
Grosse Auswahl in Steinen,

als: Mosaik von Rom und Florenz, Camée-Muscheln, Camée-Onix, Corallen, Malachite, Lapis und Lava. Während der Messe

Petersstrasse, Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 29,

C. H. Stein & Co.,

Goldwaaren-Fabrikanten aus Stuttgart,
Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Louis Fiessler & Co. aus Pforzheim,

Fabrikanten massiv goldener Ketten.

Lager bei

Wm. Kaempff & Co., Reichstrasse Nr. 32.

Das Kurz-Waaren-Musterlager von **W. Marquardt** aus Berlin

befindet sich

Grimma'sche Straße Nr. 1, 2. Etage

(im Vorderhause des Auerbachhofes.)

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Schewermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 118.]

27. April 1860.

Bekanntmachung.

In Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden wird hiermit Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht

I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Stadträthen Dr. Rüder und R. Härtel bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit befalligen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Das Aufstellen der Buden und Befestigen der Stände erfolgt unter Aufsicht der Marktvoigte. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder befestigt, wird mit 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Stände, Kisten und dergleichen noch überdies obrigkeitlich wiederum entfernt werden.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Widerruf verliehen; diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht befestigen oder andern überlassen, werden derselben dadurch ohne Weiteres verlustig, auch sind dergleichen Abtretungen null und nichtig.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

- 1) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben.
- 2) Buden-Ausbau oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Ladentische werden, ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, nicht gestattet.
- 3) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden oder Stände benachtheiligt, erlaubt.
- 4) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist verboten.

IV. Die, nach beigefügtem Tarife zu entrichtenden Standgelder werden unter gehöriger Controle durch die Marktvoigte erhoben.

Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maaßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich.

Ueber die erhobenen Standgelder haben die Marktvoigte Quittungen zu erteilen, und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvoigten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

Die Marktvoigte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 16. April 1860

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Tarif,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölben, nach Verhältniß des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Zilgungs-Fonds eingetragen sind:

- 1) bei weniger als 100 Thlr. Zins
- 2) : 100 bis 199 Thlr. Zins
- 3) : 200 : 299 " " " "
- 4) : 300 : 499 " " " "
- 5) : 500 : 799 " " " "
- 6) Von 800 und 999 Thlr. Zins
- 7) : 1000 und mehr Thlr. Zins

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Zilgungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölben;
- 2) wenn dies, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
 - a) in den ersten Etagen am Markte, in der Grimma'schen Straße, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird
 - b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Etagen, von jedem Fenster

III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:

- a) mit verschlossenen Behältnissen
- b) auf freiem Haus- oder Hofraum

Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.

Ost- und Michaelmesse			Neujahrsmesse		
fl	kr	sch	fl	kr	sch
—	20	—	—	15	—
1	—	—	—	20	—
1	15	—	1	—	—
2	—	—	1	10	—
3	—	—	2	—	—
4	—	—	2	20	—
5	—	—	3	10	—
—	15	—	—	10	—
—	7	5	—	5	—
—	15	—	—	10	—
—	10	—	—	7	5

IV. Von Buden nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

- 1) auf dem Markte:
 - auswendige und Edbuden nach Außen
 - inwendige Buden
 - Edbuden am Mittelgange
- 2) auf der Grimma'schen Straße und dem Raschmarke
- 3) auf der Reichsstraße und Katharinenstraße
- 4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße, dem Neumarkte, dem Augustus-Platz und sonst
- 5) Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhof

	Büch- und Ordnungsmess.		Rechnungs- mess.	
	℔	℔	℔	℔
auswendige und Edbuden nach Außen	15	—	10	—
inwendige Buden	7	5	5	—
Edbuden am Mittelgange	10	—	7	5
auf der Grimma'schen Straße und dem Raschmarke	15	—	10	—
auf der Reichsstraße und Katharinenstraße	22	5	15	—
auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße, dem Neumarkte, dem Augustus-Platz und sonst	7	5	5	—
Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhof	4	—	2	5
bei ganz freien Ständen	2	—	1	—
bei bedeckten Latten- und Budenständen	2	5	2	5
bei den fremden Buchhändlern zu	10	—	10	—
von verschlossenen Niederlagen zu	1	—	1	—
von unverschlossenen Behältnissen zu	20	—	20	—
von bloßen Ständen zu	7	5	7	5
wenn sie bloß Schaafleder führen	10	—	10	—
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen	15	—	15	—
bis zu 10 Bürden	20	—	20	—
über 10 bis zu 20 Bürden	25	—	25	—
über 20 bis zu 40 Bürden	1	—	1	—
über 40 Bürden	1	10	1	10
von einem einspännigen Fuder Waare zu	5	—	5	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	10	—	10	—
für die laufende Elle der Lattenbuden mit hölzernen Dächern	2	5	2	5
für die laufende Elle der verschließbaren Buden	7	5	7	5
nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes	2	15	2	5

Anmerkung:
Es ist dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrerer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge:

- bei ganz freien Ständen
- bei bedeckten Latten- und Budenständen

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt

VII. Besondere Sätze finden statt:

- 1) bei den fremden Buchhändlern zu
- 2) bei den Tuchmachern:
 - von verschlossenen Niederlagen zu
 - von unverschlossenen Behältnissen zu
 - von bloßen Ständen zu
- 3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu
- 4) bei den fremden Lohgerbern:
 - wenn sie bloß Schaafleder führen
 - wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen
 - wenn sie Sohlenleder führen:
 - bis zu 10 Bürden
 - über 10 bis zu 20 Bürden
 - über 20 bis zu 40 Bürden
 - über 40 Bürden
- 5) bei den Böttchern zu
- 6) bei den Töpfern:
 - von einem einspännigen Fuder Waare zu
 - von einem zweispännigen Fuder Waare zu
- 7) bei den fremden Schuhmachern für Stangenstände
 - für die laufende Elle der Lattenbuden mit hölzernen Dächern
 - für die laufende Elle der verschließbaren Buden
- 8) bei den Schankbuden
- 9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem unter Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schuhverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schuhverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen unter Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schuhverwandten, auf Verlangen, auswendige oder Etplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das volle Standgeld zu bezahlen.

In der Buchhandlung von C. F. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 in Leipzig, ist vorrätzig:

Dr. F. W. Barfuß, populäres Lehrbuch der **Optik, Katoptrik und Dioptrik.**

Theoretisch-praktischer Unterricht über den Bau aller optischen Instrumente. Zweite völlig umgearbeitete Auflage von Dr. Hermann Gieswald. Mit einem Atlas in Quart, enthaltend 31 Quarttafeln. 1860. 8. Gehftet 3 Thlr.

Der Raum gestattet uns leider nicht, hier auf den ungemein reichen und vielseitigen Inhalt des Buches näher einzugehen. Wir müssen uns also damit begnügen, die Herren Optiker auf dieses, den geistigen wie materiellen Gewinn fördernde Werk aufmerksam zu machen, das den Techniker in die neueren Forschungen dieses Gebietes einführt und welches geeigneter als irgend ein anderes ist, die nach den dort gegebenen Anleitungen gefertigten Arbeiten in den besten Ruf zu bringen.

Nach dem Wunsche mehrerer Damen beginnt den 1. Mai ein neuer (nicht mehr 14tägiger), sondern vierwöchentlicher **Cursus im Schneidern nach dem Maße**, damit Damen, die bis jetzt darin noch keinen Unterricht genossen, es theoretisch und praktisch erlernen sollen.
Burgstraße Nr. 5, eine Treppe vorn herauf Thüre links.

Gratis!!!

ist bei uns zu haben das so eben erschienene Verzeichniß guter Bücher, die, um schnell zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen* verkauft werden von **Voigt & Zieger, Neumarkt 6.**

Künstliche Zähne und dgl. Reparaturen fertigt schnell **A. Müller, Arzt, Paulinum.**

Strohhut-Bleiche

von **G. Dehne**, Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, übernimmt alle Arten Strohüte zu bleichen und modernisieren à Stück 10 %.

Henriette Ruhn aus Dessau.

Am heutigen 3. Ziehungstage 5. Classe 57. Lotterie fiel in meine Col-
lecte 5000 Thaler auf Nr. 28230.
Leipzig, den 26. April 1860. **Louis Bahndorf, Tuchhalle Treppe A.**

Local-Veränderung.

Aug. Klein,

k. k. landespr. Leder-, Holz- & Metallgalanterie-Waaren-Fabrikant
aus

Wien,

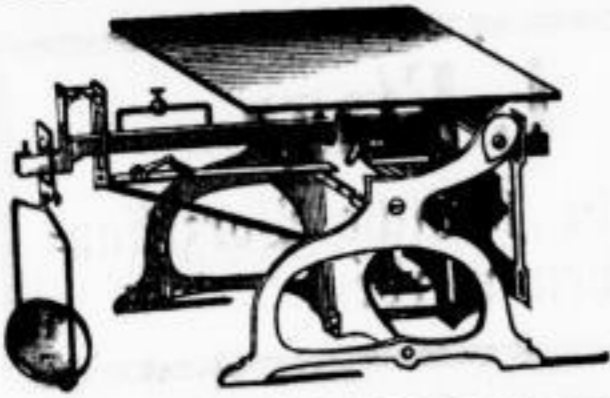
hält während der Ostermesse Musterlager seiner neuesten und schönsten Erzeugnisse
Petersstrasse No. 46, 2 Treppen.

Petersstrasse No. 46.

Petersstrasse No. 46.

Patentirte

Decimal-Tisch-Waagen.



Diese Waagen sind wegen ihrer großen Genauigkeit, Sicherheit, bequemen Hand-
habung und gefälligen äußeren Form zum Geschäftsbetrieb und hauswirthschaftlichen Zwecken
sehr zu empfehlen und stehen zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf bereit bei
Heinrich Pfitzer, Mechaniker, Antonstraße 23.

Neuer höchst wichtiger Artikel.

Metachromatische Bilder,

welche sich in einigen Minuten auf alle Stoffe oder Gegenstände dauernd übertragen lassen und
daher jede Malerei oder ausgelegte Arbeit ersetzen und viel billiger sind, z. B. Blumen, Bouquets,
Landschaften, Thierstücke, Ornamente, Gold- oder Silberverzierungen, Portraits, Genre-Bilder,
Schriften, Zahlen etc. auf Papier, Seide, Wachstuch, Leder, Holz, Stein, gebrannten Thon, Por-
zellan, Glas, wie überhaupt auf jeden Stoff, wenn er auch hier nicht aufgeführt ist.
Es ist dies eine höchst wichtige Erfindung für viele Geschäftszweige, die Verzierungen auf
ihre Fabrikate brauchen, und bietet auch, zum Vergnügen betrieben, eine sehr angenehme über-
raschende Beschäftigung.

Probearbeiten an Auerbachs Hof und im Geschäftslocal.

Kunst-Anstalt für Metachromatypie.

Atelier: Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu haben bei **Pietro S. Sala**, Grimm. Strassen- u. Neumarkt-Ecke:
Marque de Fabrique TS.

Jede feuervergoldete Uhrkette ist **TS.** gestempelt,
do. Talmi-or- do. **Talmi-or** gestempelt.

Pariser feuervergoldete Uhrketten und Talmi-or-Uhrketten,

Lager bei

Edmond Potonié

in Berlin.

jetzt **Französischestr. 33 a**, hinter dem Opernhause,
nur für kurze Zeit in Leipzig:

Hôtel de Bavière, Zimmer 52,

Iner & Philippin à Neuvville (Schweiz) Taschenuhren,
Potonié & Co. à Paris Pendules, Réveils, Rahmenuhren,
Hr. Thy à Paris Platten & Perlen für Armhänder,
Lager von **Régulateurs** 1. Qualität (mit eingesetzten Paletten).
Manschettenknöpfe, Bürsten & Kämmen, Articles de Paris.

repräsentirt durch
Edmond Potonié in Berlin,
Französischestr. 33 a.

Pariser doublirte Uhrschlüssel, Schnallen,
Ebendasselbst ganz etwas Neues „**Asphyxiateur**“,
das wirksamste Motten-Vertilgungsmittel.

OPPENHEIM, PAUL, 17 Brühl, Leipzig.

JUWELIER, Ein- und Verkauf, Paris 23 Rue de Provence.

Die königl. Bayer. priv.
**Dampf-Bronzefarben-, Blattgold-, Blattsilber-, Blattmetall- und
 Rausch- (Lahn-) Gold-Fabrik**

von
J. Brandeis jr. in Fürth bei Nürnberg

hält wohlfortirtes Lager in und außer den Messen bei
Richard Appunn in Leipzig,
 Johannisgasse Nr. 6-8 parterre.

Albert & Louis Cohen & Co.,
 Inhaber der
Gummi-Schuh- und Gummiwaaren-Fabrik
 in Harburg,
 am Markt Nr. 5 neben der alten Waage.

Stieglitzens Hof, Treppe B. 1. Etage
 sollen, um rasch zu räumen, noch eine Partie recht hübsche Porzellan-
 Blumenvasen zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden.

Mottenspiritus in Gläsern à 4 $\%$,
chemische Tinte zum Zeichnen der Wäsche 1 Cart. 10 $\%$,
Laabessenz zur bequemen Molkenbereitung 1 Glas 11 $\%$.
Adlerapotheke, Dainstraße.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen
 der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu
 frühes Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Kletten-
 wurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3 $\%$ fort.

Gummischuhe werden von 10 bis 25 $\%$ verkauft (auch einzelne),
 so wie solche reparirt Burgstraße 21, im Hofe 1 Tr. **Gh. Stein.**

Für Wiederverkäufer.

Eine Partie Herren-Kleidungsstücke, als: Röcke, Hosen,
 Westen, sollen zum billigsten Preise ausverkauft werden
 Querstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Beachtenswerth.

In einer belebten Kreisstadt Schlesiens, ca. 8-10000 Ein-
 wohner, ist ein massives Haus mit Garten nebst eingerichtetem
 Posamentierfabrikations- und Waaren-Geschäft, mit den zur
 Fabrikation gehörigen Utensilien, unter sehr annehmbaren Bedin-
 gungen zu verkaufen. Verkäufer ist der alleinige Fabrikant im
 Umkreise von 2-3 Meilen. Selbstbewerber wollen ihre Adressen
 unter der Chiffre R. F. poste restante Görlitz franco abgeben.

Ein schöner Garten im Johannisthale mit großem gemau-
 tem Haus, guten Obstbäumen und Brunnen ist Wegzugs halber
 billig zu verkaufen. Näheres Nr. 64, II. Abthl. v. Nachm. 1 Uhr an.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in frequentester Lage befindliches Material-, Tabak- und
 Cigarren-Geschäft habe ich unter sehr günstigen Bedingungen zu
 verkaufen in Auftrag. **J. F. Poble, Querstraße 31.**

Pianoforte,

neue als auch gespielte, in Tafel- u. Flügelform, und Pianinos
 empfiehlt zu billigen Preisen

G. Löbner, Grimm. Str. 5, 3. Etage.

Pianino's und Tafel-Pianoforte,
 neuester Construction, von starker Bauart, schön im Ton, sind
 wieder vorrätzig in der Pianoforte-Fabrik von

W. Förster, Carolinenstraße Nr. 13,
 Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Ein $6\frac{3}{4}$ octav. und ein 6 octav. Pianoforte, beide gut gehalten,
 sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Wegzugshalber!

ist ein vorzüglich gutes tafelförmiges Instrument in Palisander,
 noch wie neu, zu verkaufen für einen billigen Preis Wiesenstraße
 Nr. 1, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos und tafelförmige Pianoforte neuester
 Construction empfiehlt unter Garantie die Pianofortefabrik
 von **E. Hartmann, Klostergasse Nr. 15.**

Zu verkaufen ist unter Garantie ein neues tafelf. Piano-
 forte mit Metallplatte Neukirchhof Nr. 12, Treppe C. 3 Treppen.

Ein ausgezeichnet schönes, sehr elegant gebautes Pianino, noch
 neu, steht zu verkaufen Querstraße Nr. 27 C, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen ist eine vorzüglich solid gearbeitete Gitarre
 mit Schraubenwirbeln und eine gut ausgespielte billige Violine.
 Näheres Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine starke goldene Cylinder-Repetiruhr, richtig gehend, echt
 franz. Werk, ist zu verkaufen. Näheres Friedrichsstr. 5, 1 Tr.

Petersstraße 37, 2. Etage,

ist eine silberne Ancre-Uhr
 billig zu verkaufen.

Öl-Pressen-Verkauf.

Eine Rammelpresse, 13 Ellen lang, mit 2 Loch zu Ver-
 kuchen und 4 Loch zu kleinen Kuchen, Daumenwelle 16 Ellen
 lang, 4 Paar Rammelbocken, Scheiden und sämmtlichem Pres-
 zuge im besten Stande ist Aenderungshalber zu verkaufen
 und jetzt noch im Betriebe zu sehen
 in der Stadtmühle zu Wurzen.

In dem Meubles- Ausverkauf

Nr. 5 Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne, wo jetzt
 die Berger'sche Spiegelfabrik, sind zu und unter
 dem Kostenpreis ausgezeichnete Mahagoni- und
 Nußbaum-Servanten und Silberschränke, schöne
 Secrétaire, einige Büffets, Stühle, Tische, Herren-
 und Damenschreibtische und Spiegel aller Größen
 zu außerordentlich billigen Preisen.

Zu verkaufen steht 1 Commode mit Glaschrank von Kirsch-
 baum, 1 zweithür. Küchenschrank, 1 Commode Gerberstraße 28,
 im Hofe parterre.

NB. Auch werden Meubles fein aufpolirt, reparirt und lackirt.

! Wegzugshalber!

sind einige Meubles und Federbetten zu verkaufen Eisen-
 bahnstraße Nr. 22, 1. Etage (nahe dem Schützenhause).

Zwei Gebett Federbetten und eine Stuhluhr sind billig
 zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein englischer Stubenteppich, 10 Ellen lang und 10 Ellen breit. Näheres bei Friedrich Braune an der Pleiße 10.

Zu verkaufen steht billig ein neuer Sandrollwagen Stötterig untern Theils Nr. 36.

Zu verkaufen: 200 Etr. starkes Schmiedeeisen, 100 Etr. alte Eisenbahnnagel, 60 Etr. starker Gussfederstahl, 3 gr. u. kl. Walzwerke, 2 Buchbinderpressen, 1 Fallwerk (zum Metalldruck), 1 gr. Messing-Mörser, 76 & schwer, 1 gr. Schrotsäge, mehrere Zugkloben, 4 Etr. starke Ketten, 8 Etr. Bandeisen, 2 gr. Schwungräder, 1 Copirmaschine mit Hebeldruck, 1 Water closet mit Mahagoni-Klappe, mehrere Kochofen und Bratröhren.
C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 16.



Ein Transport dänische Pferde sind eingetroffen und stehen zum Verkauf große Funkenburg.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 21.

Lebkuchen-Pflanzen, stark gefüllt fallend, empfiehlt C. Claus im schwarzen Hof 12 am Rosplatz.

Für den Garten empfiehlt großblumige Stiefmütterchen in sehr großer Auswahl, div. Stauden, darunter ein schönes Sortiment Phlox, schottische Malven, Pinksnelken, Sommerlebkuchenpflanzen, Verbenen etc.
F. Mönch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22, in der Nähe des bayer. Bahnhofes.

Hyacinthen. Morgen trifft wieder ein großer Transport Hyacinthen, welche sehr schön von Farbe und starkem Geruch sind, ein. Stand: Klosterstraße, Stadt Berlin vis à vis.

Waldmeister aus der freien Natur, so wie frische Brunnenkresse ist wieder angekommen Stand: Klosterstraße, Stadt Berlin vis à vis.

Cigarren-Lager en gros & en detail von W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6, empfiehlt besonders Bremer Ambalema-Cigarren pro mille 10 sh , 13 bis 20 sh , das Stück 3 bis 6 sh .

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Verkaufsort Neumarkt 9, empfiehlt ihre rühmlichst bekannten gerösteten Kaffee's pr. Pfd. von 11-18 sh .

Gerösteten Dampf-Kaffee, vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Str. 57.

Chinesischen Thee in allen Sorten, feinsten Arac u. echtes Cölnisches Wasser empfehlen Riquet & Co.

1857r rothen Neckarwein à Fl. 10 sh , das Viertel 3 sh , aufs Dbd. 13 Fl.,

1857r Forster Traminer à Fl. 10 sh , das Viertel 3 sh , aufs Dbd. 13 Fl.,

veredelte sächsische Weine à Fl. 6-8 und 9 sh ,

Bischof und Wairank à Fl. 10 sh , $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{2}$ sh empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Fr. grosskörniger Astrachaner Caviar und Moskauer Zuckerschoten werden bestens empfohlen in der Bude Thomaskirchhof, Thomaskirchhof gegenüber.

Fisch-Verkauf. Frischer Lachs, Hechte, Schellfische, Seeborsch, Krebse. Alles frisch angekommen bei J. F. Drenzig. Alle Tage während der Messe auf dem Thomaskirchhof, Sonntag in der Wohnung, an der Wasserkunst Nr. 9.

Lobende Schildkröten.

A. C. Ferrari.

Frischen Algier. Blumenkohl, frische holst. u. engl. Mustern, ger. Rheinflachs, franz. Pressschinken, Datteln in Büscheln, Sardines à l'hulle

empfehlen J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Friedrich Schrader, herzoglicher Hof-Lieferant aus Braunschweig, empfiehlt eine neue Sendung aller Sorten frischer Würste in bekannter Güte, auch haltbare Cervelatwurst, (Schlackwurst), Zungenwurst, Speck und Schinken.

Local Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Gosenbefen

sind wöchentlich frisch zu haben und werden auf Verlangen ins Haus geliefert. Das Nähere im Gasthof zu Lindenau.

Kunst-, Antiquitäten- und Juwelen-Handlung

von Gebrüder Löwenstein a. Frankfurt a. M. empfehlen zum Ein- und Verkauf Juwelen und Perlen, Antiquitäten, Gold und Silber, Eisenbein, Porzellan, broncirte Münzen und Spigen; kaufen auch Sammlungen im Ganzen und Einzelnen und zahlen dafür die höchsten Preise.
Leipzig, Brühl Nr. 58, goldene Kanne.

Einlauf.

Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Münzen kauft zum höchsten Preis E. W. Rosenthal aus Berlin, Nicolaisstr. 16, 2 Treppen, unweit des Brühl.

Zu kaufen werden gesucht

alle Sorten Steinkohlen-Actien. Gefällige Offerten mit Stückzahl und Preis-Angabe werden poste restante D. E. No. 80 franco Leipzig erbeten.

Ein Pianoforte von 40 bis 65 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Adressen R. 70. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine nach brauchbare Steindruck-Pressen wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben an Herrn C. Nestmann, Papier-Handlung.

Zum höchsten Werthe

werden während der Messe bezahlt: Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen, Meubles, aufrangirte Waaren in allen Branchen, in großen und kleinen Posten Brühl Nr. 49 im Gewölbe.

Ein Schreibepult, in eine Bude passend, wird zu kaufen gesucht 6. Budenreihe, zunächst dem Rathhause bei Peischmann aus Dresden.

Ein Trumeau oder Pfeiler-Spiegel mit Marmor-Console und ein Ausziehe-Tisch von Mahagoni für 24 Personen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind an den Hausmann in Lehmanns Garten abzugeben.

300 sh sucht auf gute Hypothek zweier Grundstücke sogleich Dr. Schmutz.

15,000 bis 20,000 Thaler

sind gegen vorzügliche Hypotheken sofort auszuleihen. Advocat Julius Boettger, Petersstraße Nr. 34.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1000 bis 1500 Thlr. Adv. Scheldhauer, Nicolaisstr. 31.

Pensions-Anerbieten.

Ein Handlungslehrling findet unter billigen Bedingungen Aufnahme Brühl Nr. 23, 3. Etage links.

Ein mit guten Referenzen versehenen, zuverlässiger und thätiger Agent aus Breslau, der auch Schlessien und Polen besuchen würde und überall die besten Connerionen hat, sucht noch einige Häuser in beliebigen Branchen zu vertreten und erbittet sich Adr. unter N. Z. 973 durch die Expedition d. Bl.

Ein gut empfohlener Agent

aus Breslau

sucht noch einige Agenturen in der Manufacturwaaren-Branche; derselbe bereist die Provinzen Schlesien und Posen regelmäßig. Näheres Brühl Nr. 25 bei Herrn B. Münsterberg.

Für Süddeutschland und die Schweiz

sucht ein thätiger, mit den besten Referenzen versehenen Kaufmann, der diese Gegenden regelmäßig besucht, die Vertretung noch einiger solider Häuser zu übernehmen.

Offerten sub A. B. # 10. beliebe man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Agentur = Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht noch einige sächsische Fabrikgeschäfte in Hannover, Oldenburg, Bremen und Braunschweig zu vertreten. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen unter A. D. 36.

Agentur-Gesuch für Berlin.

Ein zur Zeit hier anwesender, thätiger junger Kaufmann aus Berlin, welcher ausgebreitete Bekanntschaft besitzt und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht noch Agenturen in verschiedenen Branchen für dortigen Platz zu übernehmen.

Gef. Offerten werden die Herren Friedrich Jung & Co., Grimma'sche Straße 13, die Güte haben in Empfang zu nehmen, so wie nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger thätiger Kaufmann

mit guten Referenzen, der regelmäßig Hannover und Oldenburg bereist, wünscht neben mehreren Artikeln im Manufacturwaaren-Fach noch Muster in Tuchen, Seiden- und Baumwollenwaaren zu führen.

Gefällige Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. abzugeben unter der Chiffre R. Ch. 47.

Agenturen = Gesuch.

Ein Kaufmann, vertraut mit den Verhältnissen des hiesigen Platzes und versehen mit guten Referenzen, sucht Agenturen.

Hierauf reflectirende Fabrik- oder Handlungshäuser werden er-sucht, ihre Adressen unter der Chiffre M. M. 1 poste restante Leipzig niederzulegen.

Agentur = Gesuch.

Ein in Eberfeld ansässiger Agent, der bereits Spinnereien in baumwollenen, leinenen und wollenen Garnen vertritt und täglich mit den ersten Häusern in Berührung kommt, wünscht noch die Agentur für eine Kammgarnspinnerei zu übernehmen.

Gefällige Offerten unter La. BO werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Wir beabsichtigen in Dänemark u. Herzogthümer einen sehr couranten Artikel im Kurzwaarenfach oder eine renommirte Fabrik in Eisenwaaren provisionsweise event. für eigene Rechnung neben unseren eigenen Artikeln, Stöcke, Galanterie- und Holz-Waaren, zu vertreten, und ersuchen Reflectirende sich an unsere Adresse in Hamburg oder im Laufe dieser Messe bei unserer Anwesenheit hier am Platze Auerbachs Hof Nr. 73 zu wenden.

M. S. Müller & Co.
Hamburg.

Ein seit 1843 in Hamburg etablirtes Commissions- u. Agentur-Geschäft, hauptsächlich im Wollenwaaren- und Tuchfach arbeitend, sucht Agenturen für renommirte Fabrikate dieser Branche.

Reisen nach Dänemark, Bremen, Lübeck können mit übernommen werden. Adressen unter D. D. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter-Stelle.

In einem bayerischen Engros-Geschäft ist dieser Posten zu besetzen. Gebiegene Leute, die sich um selben bewerben, wollen schriftlich und mündlich sogleich referiren

gr. Fleischerstraße 26, 1 Treppe.

In ein Fabrikgeschäft wird ein Reisender gesucht, der in Kurzwaaren reist, oder diesen Artikel mit verbinden will. — Auf alsbaldige Anfragen ertheilt nähere Auskunft Herr Buchbindermeister Loos, Mittelstraße Nr. 30.

Geübte Steindrucker

finden dauernde und lohnende Condition bei
E. R. Böhme, Chemnitz.

Commis-Gesuch.

Für die Buchführung und Correspondenz eines Fabrikgeschäftes in der Stadt Schkeßwig wird ein gut empfohlener Commis gesucht.

Adressen mit Bezeichnung der Referenzen nimmt die Expedition d. Bl. unter G. R. entgegen.

Für ein Confections-Waarengeschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen Reisenden; ferner einen Buchhalter.

W. Matthesius in Berlin.

Gesuch.

Ein tüchtiger Glasergefelle kann ausbauende, schöne Arbeit bekommen in einer großen Stadt an der Eisenbahn.

Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Diener findet zum 15. Juni eine Stelle. Zu erfragen in der Restauration von Hrn. Jacob, Petersstraße, von 9—11 Uhr Vormittags.

Wegen erfolgter Beförderung kann wieder ein Anfänger des Exped.-Faches eintreten. Exped. Lauchger Straße 15.

Einen soliden Knaben, der Lust hat Bergolder zu werden, sucht sofort unter sehr billigen Bedingungen C. F. Richter, Bergolder, Klostersgasse 9, 3 Tr.

Ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen, welcher sofort antreten kann, wird gesucht bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein starker Bursche mit gutem Zeugniß ins Jahr-lohn bei W. Schöps' Wwe., Mechanikus, Webergasse 1.

Einen Laufburschen sucht zum 1. Mai

F. E. Mering, Glasermstr., Petersstr. 18.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen kann in einer gesunden Gebirgsstadt bei einer ruhigen Familie theils alle weiblichen Arbeiten, theils Weisnähen lernen.

Näheres Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Ein solides Mädchen oder alleinstehende Witwe in gesetztem Jahren, welche über ein disponibles Vermögen von 600 Thlr. zu verfügen hat, kann in einem Modewaarengeschäft eine bleibende Stätte gegründet sehen. Das Vermögen kann auf Grundstück des Suchenden hypothekarisch gesichert werden. Gefäll. Offerten bittet man unter O. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich

eine Demoiselle für Putzarbeit.

Dieselbe kann auf dauernde Beschäftigung rechnen.

Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Eine gewandte Schneiderin wird auf einige Tage gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen gut bewandert ist, zum 1. oder 15. Mai Hotel de Pologne Nr. 57.

Gesucht wird zum ersten Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und geschickt ist zu häuslichen Arbeiten. Meldung nur heute von 10—12 Uhr Neumarkt Nr. 16, 2. Etage.

Ein bescheidenes ordentliches Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 44, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Helbig, große Funkenburg.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur Hausarbeit
Quierstraße Nr. 27 d, 2. Etage.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen wird für Küche u. Aufwusch zum 1. Mai gesucht Nicolaisstraße Nr. 41.

Ein Dienstmädchen, welches bereits gedient hat, im Alter von 16—20 Jahren wird für das Land in der Nähe Leinzig gesucht. Wo? zu erfragen bei Herrn Kaufmann Graser, Großfurter Straße.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, welches in der Küche bewandert ist, zum 1. Mai oder 1. Juni Hotel de Pologne 57.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen
Quierstraße Nr. 29 parterre links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist, Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme vom Lande, die schon 10—14 Wochen gestillt hat. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein bekannt empfohlener Reisender,

der Französisch und Englisch spricht, Bayern, Baden, Württemberg, Schweiz, Thüringen etc. bereist, mit wollenen und seidenen Branchen vertraut ist, sucht baldiges Engagement. Offerten abzugeben große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe sub K. 20.

Ein gut empfohlener Comptoirist, im mittleren Alter, welcher früher ein bedeutendes Geschäft dirigirt, der französischen und italienischen Correspondenz mächtig ist, sucht ein Engagement. Herr P. Weymann, Waageplatz, wolle nähere Auskunft geben.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Placement, gleichviel welche Branche. Nähere Auskunft ertheilt Herr F. A. Engelbrecht, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

An die Herren Kaufleute von auswärts.

Ein gut empfohlener Comptoirist sucht sofort oder pr. 15. Mai Stellung. Geneigte Adressen sind unter K. L. U. # 104. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit in einem Manufactur-Geschäft vollendet, sucht sofort Stellung in einem hiesigen oder auswärtigen Hause. Geneigte Offerten werden unter G. G. J. # 34. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Commis, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Placement in einem Comptoir oder Fabrik-Geschäft. Gefäll. Adressen sind unter T. T. T. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 Louisd'or

erhält Derjenige, der einem Commis eine passende Stelle verschafft. — Adressen sub A. B. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher 4 1/2 Jahr in einer Apotheke war und 1 Jahr in einem Engros-Geschäft hier ist und gute Atteste hat, sucht baldigst eine Stelle. Adr. bittet man niederzulegen Windmühlenstraße 15, in der Buchbinderei von Kühne.

Zwei Mechaniker

suchen in Russland ein Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter # H. S. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsstelle: Gesuch.

Für einen jungen Mann, der hinreichende Vorkenntnisse besitzt, von angenehmem Aussehen und bescheidenen Ansprüchen, wird in einem sächsischen Manufactur-Fabrikgeschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Das Weitere auf Adressen mit B. A. # 250 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle bei einem Kaufmann, wozu möglichst mit Kost und Logis unentgeltlich, oder eins von beiden. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein zuverlässiger Mann, welcher 14 Jahre einem hiesigen Geschäft als Markthelfer diente und die besten Empfehlungen besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Herr Robert Göze, Grimma'sche Straße Nr. 27, wird die Güte haben und nähere Auskunft geben.

Ein junger Mensch, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht Stelle. Kupfergäßchen Nr. 5 parterre.

Ein Bursche von 14 Jahren, vom Lande, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres NicolaiKirchhof 5 im Buttergew.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche, derselbe hat gute Zeugnisse u. kann auch gut empfohlen werden. Adressen gütigst Querstraße Nr. 17 parterre.

Eine gewandte Verkäuferin wünscht zum 1. September anderweitig engagirt zu werden. Gefällige Offerten erbittet man sich unter O. R. # 100. poste restante Leipzig franco.

Dienstgesuch. Ein junges anständiges Mädchen, das fünf Jahre in einer kleinen Stadt conditionirte, im Sticken, Platten und weiblicher Arbeit geübt ist, sucht hier einen Dienst als Verkaufsmamsell oder als Jungemagd. Näheres Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zwei Mädchen, in weiblichen so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wünschen bis zum 1. Juni oder später Dienst. — Zu erfragen große Fleischergasse im Elephanten 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches im Waschen, Nähen und Platten erfahren ist und sogleich antreten kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Rosplatz Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht einen anständigen Dienst. Zeiger Straße 11, im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und in der Küche und allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfahren Elisenstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei einer einzelnen Dame. Lohn wird weniger beansprucht, nur gute Behandlung. Floßplatz Nr. 19 beim Mechanikus.

Ein ordentliches reinliches Mädchen aus Thüringen, welches aller weiblichen Arbeit vorstehen kann und gute Atteste hat, wünscht zum 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen Königsstraße 2 C beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst sogleich oder später für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 26/27 bei Herrn Sander.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch gut im Nähen und Platten bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen große Fleischergasse 8-9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Preußen, welches schon einige Monate hier gedient, sucht als Köchin einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 20.

Ein junges Mädchen sucht bei anständigen Leuten ein Unterkommen als Kindermädchen, wo möglich bis 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Attesten versehen, sucht Dienst sofort oder 1. Mai. Zu erfragen Gerberstraße 18 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Blumengasse Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Reichels G., Quergebäude 8, 3 Tr. links.

Gesucht werden von einem Mädchen von 15 Jahren einige Aufwartungen. Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Eine Amme, gesund und kräftig, sucht eine Stelle. Näheres Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Pacht-Gesuch.

Eine flotte Restauration wird baldigst zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt F. A. Eckstein in Leipzig, Brühl 6.

Gesucht wird eine Messbude auf dem Neukirchhof aufzustellen noch für diese Messe bei J. G. Gollmann, Reichstr. 24, 1 Tr.

Gesucht wird ein kl. freundl. Fam.-Logis von ordentl., pünktlichen jungen Leuten (zu Joh. zu beziehen). Adr. mit Preisangabe Preusserg. No. 6, 2 Tr. bei Hrn. Schrifts. Mohr.

Gesucht wird für den Sommer ein Parterre-Logis, bestehend aus einigen Zimmern u. Zubehör nebst Garten in einer der Vorstädte, am liebsten in Dresdner Vorstadt. Adressen unter M. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein meublirtes Wohnzimmer

mit Schlafcabinet und Bett wird von einem jungen Beamten zum 1. Mai oder sofort zu miethen gesucht, wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder in Reichels Garten, im Preise von 40 bis 60 #. Adressen abzugeben unter S. A. S. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Eine schöne Garçon-Wohnung in der Dresdner Vorstadt wird von einem Handlungsreisenden gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben unter W. bei Herrn Franz Voigt, Dresdner Straße im Einhorn.

Ein junger Mann sucht bei anständigen Leuten ein freundlich meublirtes Stübchen in Reudnitz. Adressen mit R. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein meublirtes Stübchen. Adressen nimmt entgegen Herr Kaufmann Lucas, kleine Fleischergasse.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Meubels. Adr. erbittet man Colonnadenstr. 6 im Hofe parterre.

Zu vermietthen sind mehrere Gärten.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 10.

Mess = Gewölbe = Vermietbung

im Brühl Nr. 79 neben Schweins Café von künftiger Michaelismesse an. Näheres daselbst 2. Etage.

Meßgewölbe.

Das im Salzgäßchen neben den Herren Marbach u. Weigel und schrägüber den Herren Höfel u. Co. aus Ehemnitz befindliche große Gewölbe nebst Comptoir, beides mit Gasbeleuchtung, ist von und mit der Michaelismesse anderweitig ganz oder zur Hälfte zu vermieten durch
Theodor Schwennicke.

Das vom Leinwandhändler Bartsch zehrer benutzte

Hofgewölbe

Katharinenstraße Nr. 10 ist sofort oder von Michaelis an zu vermieten durch

Johann George Schmidt im 3. Stock.

Zu vermieten ist ein großes helles Gewölbe mit Schreibstube in bester Lage des Salzgäßchens für folgende Hauptmessen. Außerdem hat noch mehrere andere Gewölbe und Geschäftslocale in 1. und 2. Etagen der lebhaftesten Meslagen nachzuweisen, unter letzteren ein großes Zimmer, Mitte der Reichsstraße, budenfreie Seite, 2. Etage,

Carl Schubert, Reichsstr. Nr. 13.

Zu vermieten

die Hälfte des großen geräumigen Gewölbes im Böttchergäßchen, Börsenhalle La. A. Näheres im Gewölbe.

Meßvermietung.

In der Katharinenstraße, Nähe des Brühls und freie Buden-Seite, ist die Hälfte eines Gewölbes an einen Stückwaaren-Händler für nächste Messen zu vermieten.

Auskunft erteilt

G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6.

Meßvermietung.

Reichsstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus, ist ein Geschäftslocal, bestehend aus einer zweifensstrigen Stube nebst Alkoven, von nächster Michaelismesse an zu vermieten.

Näheres bei **E. Baudouin & Co.**

Meß-Vermietung.

Das von Gebrüder Hechinger innegehabte Verkauflocal, Reichsstraße 23, 1. Etage, ist für nächste Messe zu vermieten.

Für nächste Michaelismesse sind Verkauf-locale zu vermieten Grimm. Str. 31, 1. Etage.

Meß-Local.

Für die nächsten Messen ist Reichsstraße Nr. 6, 2. Etage eine geräumige Stube mit Vorzimmer ganz oder zur Hälfte zu vermieten.

Auskunft daselbst bei **Friedrich Soddick-Colsman.**

Für nächste Messen sind Verkauf-locale zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage am Markte.

Meßvermietung.

Zu dieser und folgenden Messen sind prächtige helle Räume zum Musterlager aller Art in der belebtesten Straße billig zu vermieten Brühl Nr. 74, 2 Treppen vorn heraus.

Meßvermietung.

Halle'sche Straße in dem nächst des Brühles gelegenen Hause Nr. 15 ist die erste Etage vorn heraus, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven, für nächste Michaelis- und andere Messen zu vermieten. Selbige eignet sich vorzüglich zu einem Geschäftslocal oder Muster-Lager, und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Meß = Vermietung.

Für folgende Messe ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus einer großen Stube nebst Alkoven zu vermieten. Näheres

Reichsstraße 35, 2 Treppen.

Meß = Vermietung.

In schönster Lage des Brühls ist für Michaelis und folgende Messen ein geräumiges Zimmer, 1. Etage vorn heraus, als Verkauf-Local zu vermieten. Näheres zu erfragen

Reichsstraße Nr. 30, 3. Etage.

Meßvermietung.

Für nächste Messe ist ein Zimmer Ecke der Reichs- und Grimma'schen Straße zu vermieten.

Näheres Reichsstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Meßvermietung. Für folgende Messen, nahe am Markt, Verkauflocal mit Schlafcabinet, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Meß = Vermietung.

Ein großes Zimmer mit großem Schlafcabinet am Brühl 25, 2. Etage (zwischen Reichs- und Nicolaistraße gelegen), welches sich zum Geschäftslocal eignet, ist zur künftigen und den darauf folgenden Messen zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Meßvermietung.

auch zu Muster-Lager geeignet, 3 Stuben 2. Etage am Markt. Näheres bei **A. Lüderis, Kl. Fleischergasse 23.**

Vermietung.

Die erste und zweite Etage eines in bester Lage am Markte befindlichen Hauses, erstere mit elegantester Einrichtung versehen und beide zu Waarenlagern vorzüglich geeignet, sind zu vermieten und Näheres im Hotel de Prusse Nr. 21 zu erfahren.

Logis-Vermietung.

Tauchaer Straße Nr. 16, Sommerseite, ist eine angenehme hohe Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten und Johannes zu beziehen.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Etage 180 fl an der Promenade, eine 2. Etage 250 fl am Bezirksgericht und eine 3. Etage mit Balcon 320 fl an der Promenade durch das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Zu vermieten ist von Johannes ab eine 1. Etage mit Garten 170 fl und eine 1. Etage 290 fl , nahe am Schützenhaus, durch das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Promenade, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu Johannes für den Preis von 140 fl jährlich an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Vermietung. Ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Stuben u. s. w. zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 6.

Ein erhöhtes Parterre

von 3 heizbaren Stuben und Zubehör ist von Johannes, Lindenstraße Nr. 6, zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Sogleich beziehbare nette Familien-Logis in Neuschönefeld vermietet **Dr. Schmutz.**

Zu Johannes ist eine 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Vorsaal, Küche und Zubehör zu vermieten
lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu Johannes sind mehrere große und kleine Hofwohnungen zu vermieten
lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Sommerlogis in Sonnenwik

oder für ständig sind zu vermieten Nr. 88 daselbst.

Zu vermieten ist in Eutrisk billig eine schöne Parterre-Stube als Sommerwohnung. Zu erfragen Markt 14. Reihe in der Huthube.

Garçon = Logis.

Ein großes schönes meubliertes Zimmer. Grenzgasse Nr. 6 parterre, einige Schritte vom Dresdner Thor.

Zu vermieten sind einzeln oder zusammen vier feine Zimmer nebst Kammern 2c. 2c. Wo? erfährt man Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann eine Garçonwohnung, bestehend aus einem 4fenstrigen Eckzimmer nebst Schlafgemach, mit Aussicht nach den Promenaden, alte Burg Nr. 14, 2. Etage, neben der zweiten Bürgerschule.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine meublierte Stube nebst Schlaffstube Reichsstraße Nr. 14 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen einzelnen Herrn Reudnik, Grenzgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Mai ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Neukirchhof 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes freundl. Garçon-Logis an der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten sind freundliche Zimmer mit Schlaffstube Zeiger Straße Nr. 56. Zu erfragen in der Restauration.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven vom 1. Mai ab an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes dreifenstriges Garçon-Logis nebst Alkoven für zwei Herren, selbiges ist sofort zu beziehen, Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Leipziger Tageblatt.

6102

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 118.]

27. April 1860.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einem Herrn Hainstraße Nr. 5 im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große, freundliche Wohnstube nebst Schlafcabinet an zwei solide Herren Petersstr. 40, 4. Et. v. heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen: eine freundliche Stube an einen Herrn, wird auch als Schlafstelle an zwei Herren vergeben, Eisenstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet, Aussicht ins Freie, Carolinenstraße Nr. 8 u. 9, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten u. sofort zu bez. ein eleg. meubl. Zimmer nebst Schlafgemach an 1 od. 2 Herren Burgstr. 25, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafz., mit Haus- u. Saalschlüssel, neue Straße 7, 3 Tr. vorn heraus.

Garçon-Logis ist 1. Mai zu vermieten, bestehend aus einem fein meublirten Zimmer nebst Kammer, auf der Elsterstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Bett ist sofort monatweise zu vermieten Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Eine Stube, gut meublirt, mit Bett, Hausschlüssel u. sep. Eingang, ist zum 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Bahnhofstraße Nr. 9 parterre im Garten.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zum 1. Mai an einen oder zwei Kaufleute zu vermieten Kl. Fleischergasse 23, 1. Etage links.

Eine freundliche Erkerstube ist sofort an zwei Herren oder auch zu einem Comptoir passend meßfrei zu vermieten Markt Nr. 17, Königshaus 3te Etage vorn heraus.

Ein sehr freundliches Garçon-Logis, Stube mit Kammer, gut meublirt, ohne Bett, in schöner Lage der Promenade, unter eigenem Verschluß, ist jetzt oder auch später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen als Schlafstelle Floßplatz Nr. 11 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11 im Hof 1 Treppe bei Serbe.

Pracht-Galerie!

Vorstellung der berühmten großartigen 14 Fuß hohen **Transparent-Gemälde** nach Heroen der Vorzeit, als: **Raphael, Corregio, Rubens, Fra Bartolomeo, Overboeck** in Rom ic. Copirt von den berühmtesten Professoren der Berliner und Dresdner Akademie. Auf dem Floßplatz vor Hotel de Prusse. Täglich 3 Vorstellungen, um 4 1/2, 6 u. 7 1/2 Uhr Abends.

Circus Benz

auf dem Königsplatz vor dem Petersthore.

Heute Freitag den 27. April:
Auf Begehren vieler Herren Cavallerie-Offiziere der hiesigen Umgegend habe ich heute **eine ganz außerordentliche Vorstellung**

arrangirt. Quadrille du moyen âge par 4 Cavaliers et 4 Dames. — Das Schulpferd Ebbawy geritten von **E. Benz**. — Der in Freiheit dressirte Hengst Blondel vorgeführt von **E. Benz**. — Die arabischen Hengste Emir und Regus, beide zu gleicher Zeit von **E. Benz** vorgeführt, werden zum Schluß einen Walzer tanzen. — Das Springpferd Regide geritten von Fräulein **Euphrasine Godfrey**. — Der Rapphengst Drylabv vorgeführt von **E. Benz**. — Der Cyclos, mimische Verwandlungsscene mit Nationaltänzen von Fräul. **Kaethechen Benz**. — Mad. **Clara Aussude** in ihrem außerordentlichen danse de corde. — Die Doppel-Bioknisten, oder: Die musikalischen Athleten. — John Bull, komische equestrische Scene von den Herren **Pierre, Casanji und Baptiste Loinet**. — Der Indier Herr **Petropolis**, der weltberühmte Kautschuckmann.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. — **Morgen Vorstellung.**
Von Sonntag den 29. d. M. an werden täglich zwei Vorstellungen stattfinden, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt, in jeder derselben wird außer den tüchtigsten Künstlern auch der Indier Herr **Petropolis**, der weltberühmte Kautschuckmann debütiren. **E. Benz**, Director.

Le Tort's Magical Theatre,
zum ersten Male in Leipzig auf dem Königsplatz
neben Café royal.



Le Tort, Professor of Magic from London.

Jeden Abend während der Dauer der Messe Vorstellungen amüsanten Illusion mit ganz neuen und beliebtesten abwechselnden Piecen in der eigens dazu erbauten, brillant und bequem ausgestatteten, mit Gas beleuchteten Bude. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr, Ende gegen zehn Uhr.

Mechanisches Theater

auf dem Floßplatz von **M. Morieux aus Paris.**
Es finden täglich mehrere Vorstellungen statt. Unter Anderm **ganz neu:**

die **Nordpol-Expedition** des Capitain **Mr. Mac Clintock** auf der Auffuchung des Capitain **Sir John Franklin** in den äußersten Regionen des Nordpols, so wie die **Ererschaffung der Welt** in 14 prachtvollen Verwandlungen. Ferner: die berühmtesten **Seil-Schwenker-Automaten.**
Zum Schluß jeder Vorstellung die **prachtvollen mechanischen Nebelbilder** bei **brillanter Hydro-Drygen-Gas-Beleuchtung.**
Anfang der Vorstellungen: 4 1/2, 6, 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze: 5 Ngr., 3 1/2 Ngr., 2 1/2 Ngr.
M. Morieux aus Paris.

Affen-Theater

von **Joseph Mazzocchi.**

Während der Messe täglich mehrere Vorstellungen. Mittags 1/2 5 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr Haupt-Vorstellung, verbunden mit ausgezeichneten

Nebelbildern,

welche hier noch nicht gesehen, mit mechanischen Combinationen. Die Schaubude ist Floßplatz, der Königl. Posthalterei vis à vis. Zu zahlreichem Besuch ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein **Der Obige.**

CENTRAL-HALLE

Heute Freitag

Grosses Concert von Fr. Biede

und dem 40 Mann starken

Musikchor des Königl. Preuss. 27. Infanterie-Regiments

unter Leitung des Capellmeisters Fr. Rosenkranz aus Magdeburg (in Uniform).

PROGRAMM.

Erster Theil.

Militairmusik.

- 1) Kriegers Heimkehr, Marsch von Gallrein.
- 3) Walzer-Arie von Benzano.

- * 4) Finale aus „Die Jüdin“ von Halevy.

Streichmusik.

- 2) Ouverture „Die diebische Ester“ von Rossini.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture „Die sicilianische Vesper“ von Verdy.
- 7) Fantasie aus „Der Prophet“ von Meyerbeer.

- * 9) Hochzeits-Marsch aus „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.

- 6) Herbstblätter, Walzer von Fr. Biede.
- 8) Arie aus „Titus“ von Mozart.

Dritter Theil.

- 10) Grand Pas Redoublé von Wieprecht.

- * 11) Ouverture zu „Oberon“ von Weber.
* 12) Marsch-Potpourri von Bach.
* 13) Militair-Quadrille von Strauß sen.

NB. Die mit * bezeichneten Piecen werden von beiden Corps ausgeführt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 5 Ngr.

Im großen Saale wird auch bayerisches Bier verabreicht.

Central-Halle.

In dem geschmackvoll decorirten, einen Blumengarten darstellenden Saal der Central-Halle findet von heute ab alle Abende

Concert

von dem bekannten und beliebten Musikchor des Königl. Preuss. 27. Infanterie-Regiments (80 Mann stark), unter Leitung seines Directors Rosenkranz im Verein mit dem Musikchor des Herrn Fr. Biede ununterbrochen von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr statt.
Für gute Weine und eine ausgewählte Speisekarte ist bestens gesorgt.
Prompte Bedienung zusichernd, ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Leipzig, Ostermesse 1860.

G. S. Reusch.

Heute Soirée récréative

in

sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Für die Säle der ersten und zweiten Etage

groses Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Menzel von der Capelle des Schützenhauses.

In den Parterre-Salons

Vocal-Concert mit Musikbegleitung durch Männergesang, vorzüglich in heitrem Genre.

Bei günstiger Witterung ist der Garten zur Promenade geöffnet und wird daselbst

Illumination durch Gasflammen

in Formen von Blumen, Sonnen, Sternen etc., so wie

Spiel der Fontaine

mit vielen Veränderungen stattfinden.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr. Ende 11 Uhr.

Heute kommen mit zur Aufführung:

- 1) Ein „Leipziger Ostermess-Sonntag“, Potpourri von Menzel.
- 2) „Der Carneval von Venedig“, arrangirt für Orchester von Menzel.
- 3) Grosse Fantasie aus „Lohengrin“ von Hamm.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten.

Heute Freitag Vocal- und Pianoforte-Concert vom Baritonisten W. Krüger aus Dresden. Das Programm wird die geehrten Besucher nach jeder Richtung hin befriedigen. Anfang 8 Uhr. — Bezugsnehmend auf obiges Concert erlaubt sich Unterzeichneter ein geehrtes Publicum auf eine reichhaltige Speisekarte aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wird derselbe bemüht sein, mit ff. feinem Maltrank, Moselwein, ausgezeichnetem Vereinsbier und ff. Döllnitzer Gose bestens aufzuwarten
d. d.

Hôtel de Pologne.

Decorations aus Alhambra.

Jeden Tag während der Messe

Grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Table d'hôte précis 1 Uhr.

Der Tunnel ist geöffnet.

Schweizerhäuschen.

Heute

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Aeckerleins Keller.

Abends während der Messe Concert.

Anfang 1/28 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenzl.

Wiener Saal. Heute Freitag Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Heute Freitag Abendunterhaltung in der großen **Funkenburg** von der hier zum ersten Male anwesenden echten Tyroler-Gesellschaft **Bauman** aus dem **Billerthale**, bestehend aus Alpen-Terzett, Duett und Solo's, nebst der Schlagzither und dem beliebten Tyroler National-Tanz.

Johann Bauman.



August Wölblings Keller am Markt, Königshaus.

Heute Freitag den 27. Nationalconcert von Fr. Killian u. Tochter Josepha, Bertha, und dem kleinen (Komiker) Karl Kappa.

Anfang 8 Uhr.

Das bayerische Bier, so wie Weine, Punsch, Grog u. verschied. Speisen werden bestens empfohlen.

August Wölbling.

Markt Nr. 15.

Freitag den 27. April großes Vocal- und Instrumental-Concert unter Mitwirkung der Herren Gebrüder **Trug** aus Prag, mit Begleitung einer Blaskompete. Näheres die Programme.

Hierzu empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte und ein Glas feines Lager- und bayerisch Bier.

Wilhelm Schmidt.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Königsschießen** zu **Borna** findet in der Zeit vom 17. bis mit 24. Juni d. J. statt und ist nach Befinden, wie früher, mit einem Bogenschießen verbunden. Wir laden dazu ergebenst ein und bitten die Inhaber von Schau- und sonstigen Buden um rechtzeitige Anmeldung.

Borna, den 22. April 1860.

Das Schützen-Directorium.

ODEON.

Heute Freitag den 27. April

großer Meß-Ball.

Für gute Weine, eine gute Speisekarte u. ausgezeichnete Biere ist bestens gesorgt.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 27. April Quartett- und humoristische Gesangs-Vorträge der Herren **Strack, Stahlheuer, Musle und Ring** aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Wozu ergebenst einladet **A. Görtsch.**

Feldschlösschen.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit verschiedenen Speisen nebst Getränken aufwarten werde. Concert beginnt 3 Uhr. Freundlichst grüßt **K. Schultze.**

Hainstraße 31

Weils Rheinische Restauration

Hainstraße 31

empfehle während der Dauer der Messe ihre warme und kalte Frühstück, ihren Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann. ff. Getränke in und außer dem Hause.

C. Well.

Wein-Schoppenstube „Stadt Wien“, Petersstrasse,

empfehlen täglich gut gepflegte billige Weine. Außerdem wird in diesem Local täglich Mittags präcis 12 Uhr Table d'hôte ge-
speist; zweites Table d'hôte Mittags 1 Uhr im vordern Local. **Möbius.**
Im Restaurations-Local wird von 1/2 12 Uhr an Mittags à la carte gespeist Kisinger und Culmbacher ganz besonders
zu empfehlen. **D. D.**

M. Vollrath in Gerhards Garten.

Mittagstisch nach der Karte. Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Couvert 10 Ngr.

Meine freundlichen Localitäten, eine reichhaltige Speisekarte, vorzüglich echt Bayerisches und Lagerbier er-
laube ich mir dem geehrten Publicum besonders zu empfehlen.

Restaurations von J. C. Petzoldt, Klostersgasse 7. Mittags und Abends à la carte, worunter heute
Abend Schweinsknochen mit Klößen. **D. D.**

Guten, kräftigen Mittagstisch, so wie ausgezeichnetes Blaues Bier
aus der Actien-Brauerei und feines Culmbacher empfiehlt **Ernst Bessche, Nicolaistraße Nr. 41, 1 Treppe.**

Die kleine Funkenburg empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ff. Lager-,
Bock- und Weißbier.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, zwischen Reichs- und Nicolaistraße gelegen.

Heute Abend große Auswahl warmer Speisen, worunter frischer Lachs und Karpfen polnisch. Bayerisches Bier aus
der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Men.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei G. Vogel am Barfußberg.

Vereins-Bierbrauerei. Roastbeef mit Madeira-Sauce und feines
Vereinsbier empfiehlt **H. Zierfuss.**

Bierstube der Leinwandhalle.

Mit Heute tritt der alte Preis (à Seidel 15 Pfg.) wieder ein für das
wirklich vorzügliche Bier aus den Felsenkellern der Actien-Brauerei in
Blauen. **W. Rössiger.**



Bockbier

aus der Brauerei

des Herrn **H. Henninger** in Erlangen

empfehlen

C. F. Schatz.



Die Restauration im Gasthaus zum Goldenen Elephant

empfehlen gutes bayerisches Bier à Glas 2 Ngr., guten Mittag- und Abendstisch à la carte.

Königsplatz 16. „Fortuna“ Königsplatz 16. Plattensches Bier, ganz vorzüglich schön, so wie
gute Speisen empfiehlt **A. Courtois.**

Von dem beliebten Dresdner Felsenkellerbier

hält stets Lager und wird in 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Eimern sowohl, als auch in Flaschen stets frisch verzapft von
Heute Abend Schweinsknochen. **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.**

Stadt Malmedy, Ritterstrasse No. 39. Heute Mittag und Abend ladet zu Pökelschweinefleisch mit Klößen
ergebenst ein **W. S. C. Carus.**

Heute ladet zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, ergebenst ein
W. verw. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.



Bayerische Bierstube Burgstrasse Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.
Ganz vorzügliches Culmbacher Bier empfiehlt **Hermann Frenzel.**

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen u. Bier von Adler
auf Plohn extraf. 13 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Wehnert,**
Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut,
wozu ergebenst einladet **Louis Kunze, Gewandgässchen 1.**

Grüne Linde. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das Bier ist ausgezeichnet. **A. Vietge.**

Jacobs Restauration, Promenadenstr., ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein Braun-, Weiß- und ein ganz vortrefflich gutes Lagerbier. Die neuen En-deux-Bälle sind auch wieder zu spielen.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch, Hecht mit Salzkartoffeln. Nur feine Biere werden verabreicht. Es ladet freundlichst ein **G. C. Martin, Blauenscher Platz 1.**

Schweinsknochen und Klöße nebst anderen warmen und kalten Speisen, Bier ausgezeichnet, empfiehlt für heute Abend **C. G. Maede im goldenen Hirsch.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **Wilh. Friedrich, Zetzer Str. 3.**

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein **J. Fr. Selbig.**

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend türkisches Rindfleisch mit Kartoffeln. **Witwe Schwabe.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer reichen Auswahl anderer warmen u. kalten Speisen. **Vorzügliches Culmbacher und ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 täglich von 11 Uhr an und zu jeder Tageszeit Mittags- u. Abendbisch, à Port. 2 1/2 **z.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, täglich frische Bouillon in und auferm Hause.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet **Friedr. W. Teich, gr. Fleischergasse 16.**

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen, so wie zu feinem Wernegrüner und Bayerisch ff. freundlichst ein **W. Dittmann.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Mein Bayreuther Bier kann ich als vorzüglich empfehlen. **Joseph Blekert.**

Bierkeller Reichenstrasse No. 11.

Heute Abend von 7 Uhr Schweinsknochen und Klöße. Bier ff. **F. Finsterbusch.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **H. Bothe, Hospitalstraße 26.**

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen beim Bäckermeister **Luther, Nicolaistraße Nr. 12.**

30 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern Nachmittag in der Hainstraße bis in die Luchhalle eine Brieftasche mit zweihundert und einigen dreißig Thalern Papiergeld. Gegen obige Belohnung abzugeben im Gasthaus zum goldenen Anker, große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Verloren

wurde Dienstag Abend als den 24. April eine goldene Broche. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Dessauer Hof parterre bei Herrn Gastwirth Leuthold.

Verloren wurden am 26. d. Mts. zwei zusammengenietete Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung und Dank bei Herrn S. G. Reife, Fleischergasse Nr. 11.

Verloren wurde am 26. d. M. ein buntes Taschentuch, worin mehrere Vorhemdchen und eine weiße Weste, von Lehmanns Garten bis zum Neukirchhof. Gegen Belohnung abzugeben beim Schneidermeister Claus, Neukirchhof im Weinsäß.

Verloren. Ein Brief mit 24 Thlr. Wechsel und 1 Thlr. 20 Ngr. Cour. Der Wechsel ist zuletzt in blanco Ph. Stern Sohn girirt. Wiederbringer erhält eine Belohnung kl. Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Verloren wurde an vergangener Mittwoch Nachmittag in der Stadt oder auf dem Wege nach Gohlis ein goldner Brequet-Uhrschlüssel. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 19, Hintergebäude 1 Treppe.

Am Mittwoch Vormitt. wurden von der Grimm. bis Petersstraße 2 kl. eiserne Maschinentheile verloren. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 20 im Haberngeschäft.

Zugelaufen ist ein Hund mit Steuermarkte Nr. 12. Abzuholen Hotel de Saxe.

Anerkennung.

Kunst und Wissenschaft waren und sind immer noch die mächtigen Hebel zur Veredelung der Menschheit, darum gebührt beiden, so wie allen Denen, welche durch ihre Bestrebungen zur Hebung derselben beitragen, vorzugsweise unsere dankbare Anerkennung. Und in dieser Beziehung können Unterzeichnete nicht umhin, Herrn Kunsthändler **Leucht's** aus Dresden (Katharinenstraße Nr. 24) Verdienste um die Kunst, so wie dessen künstlerische Bestrebungen hiermit öffentlich zu rühmen. Seine diesmalige Ausstellung, die er neulich im Tagebl. angezeigt, übertraf unsere Erwartung. Reichhaltigkeit und vorzügliche Auswahl gingen Hand in Hand, um alle Kunstfreunde nach allen Richtungen hin auf das Vollständigste zu befriedigen. Die größten Meister der deutschen, italienischen und niederländischen Schule sind bei ihm durch wahre Prachtwerke vertreten und ist sowohl in Landschaftsmalerei, als auch vorzüglich im Genre, wo dies Mal das Assortiment der Ausstellung ein so vollkommenes und vollständiges ist, wie wir es kaum jemals bei ihm gesehen. So sind einige vorzügliche holländische und italienische Landschaften zugegen, einige sehr schöne Jagdstücke, viele meisterhafte Genrebilder, wie der Waffenschmied, die bestrafte Neugierde, eine niederländische Gaststube, Pferde im Stalle, und mehrere vortreffliche Stillleben u. c. Wir bitten geehrte Kunstliebhaber, sich den Genuß nicht entgehen zu lassen und Herrn **Leucht** zu besuchen. **Mehrere Kunstfreunde.**

Zeugniß.

Herr **F. A. Stolle** hat mir an einem zwanzigpferdigen Kessel den patentirten Stolle-Seidler'schen Feuerungsapparat angebracht, womit ich vollkommen zufrieden bin, da ich dadurch Kohlen erspare und weniger vom Rauch belästigt werde. **Chemnitz, den 12. April 1860. Ernst Gehrenbeck.**

Gingefandt!!

Allen Geschäftsleuten, denen daran liegt, Calculation in kürzester Zeit genau und sicher aufzustellen, können die Unterzeichneten die nach **Stückzahl, Gewicht u. Maas** aufgestellten **W. Seinemann'schen Rechennechte**, welche in allen Buchhandlungen **Leipzigs**, wie wir hören, vorräthig sind, — aus eigener Erfahrung als äußerst praktisch bestens empfohlen. Die Kaufleute **C. L. Haase, F. Dalchow, Magnus.**

Habt Acht!

Auf den **Glastrumpeter**, welcher schon an mehreren Höfen geblasen, wird heute besonders aufmerksam gemacht.

Bärensdorfleben, was bist Du so grausam meschucke über Einen von unsere Leut'? Hat er Der auch nicht gezahlt de Prozentche? **Judas Leben.**

Stoß an! Es lebe der Sonnenstein, Herr Cavalier.

Treue gute Seele! ich habe Dich erkannt, schicke mir den Herrn entlang dem Brühl, morgen, bitte.

Ich gratulire dem Herrn **Gustav J.** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **A. G.**

Herrn **Ziegert** und seiner Gattin gratuliren wir, viel Glück zur Silberhochzeit **von Erfurt sind da.**

Es wünscht dem Herrn **Neuhäuser** zu seinem Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß das Eisen unter dem Hammer zittert. Sie sitzt in Ihrem Herzen auf dem Sammetstühlchen.

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute Freitag den 27. April Abends 6 Uhr.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr bei Schack.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unsres theuern Vaters, Baters, Schwieger- und Großvaters **Georg August Engelbrecht**, welche namentlich für unsre gute schwergebeugte Mutter ein lindernder Balsam waren, so wie für gütigst gespendeten reichen Blumenschmuck sagen wir unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank. — Leipzig, 25. April 1860.

Die Hinterlassenen.

